Beteiligungsbericht des Trinkwasserzweckverband „Mildenau-Streckewalde“ für das Geschäftsjahr 2025

(Stand: 08.10.2026)

1. Gründung:	1995 durch die Gemeinden Mildenau für OT Mildenau und Großrückerswalde für OT Streckewalde
2. Sitz:	Dorfstr. 95 09456 Mildenau
3. Verwaltung:	erfolgt durch Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung Mildenau jährliche Verwaltungskostenersatzerhebung
4. Anzahl Mitarbeiter:	1 Wassermeister
5. Rechtsform :	Körperschaft des öffentlichen Rechts (Zweckverband)
6. Gremien:	Verbandsversammlung, bestehend aus den gesetzlichen Vertretern der Mitglieder – insgesamt 8
7. Stimmanteile der Gemeinde Mildenau:	4 Stimmen (50 %)
8. Beteiligungsquote:	Gemeinde Mildenau : Gemeinde Großrückerswalde 92 : 8
9. Eigenkapital lt. Jahresabschluss 2025:	1.514.192,05 € (Basiskapital (BK): 1.413.515,97 €) daraus Anteil Gemeinde Mildenau: 1.393.056,69 € (dav. BK: 1.300.434,69 €) Gemeinde Großrückerswalde: 121.135,36 € (dav. BK: 113.081,28 €)
10. Tätigkeiten/Aufgaben und Ziele des Verbandes :	Für die Sicherstellung einer ordnungsgemäßen Versorgung der Verbraucher im Verbandsgebiet mit Trink- und Brauchwasser hat der Verband die Wasserversorgungsanlagen, einschließlich der Anlagen zur Wassergewinnung, Wasseraufbereitung, Wasserverteilung einschließlich der Ortsnetze sowie Sonderanlagen vorzuhalten, zu planen, anzuordnen, zu errichten, zu kontrollieren, zu ändern, instand zu setzen, zu unterhalten und zu betreiben sowie damit im Zusammenhang stehende Aufgaben wahrzunehmen.
11. Verschuldung (Kredite):	zum 31.12.2025: 150.250 € = 59,01 €/angeschl. Einwohner (2.546 maßgebliche Einw. per 31.12.25)

12. Beteiligungen:

12.1. KISA (Kommunale Informationsverarbeitung Sachsen)

12.1.1. Beteiligungsübersicht: Stimmanteil KISA: 1 Stimme = 0,032 %

12.1.2. Finanzbeziehungen: Leistungen KISA an TWZV:
- Rechenzentrum
- Bereitstellung der Finanzsoftware

Leistungen TWZV an KISA:
- laufende Umlage in Form von Leistungsentgelten für die Bereitstellung der Leistungen des Rechenzentrums und der Fachanwendungen

12.1.3. Lagebericht / Beteiligungsbericht des Zweckverbandes Kommunale Informationsverarbeitung Sachsen (KISA):

Details zum Lagebericht entnehmen Sie bitte dem Beteiligungsbericht des Zweckverbandes Kommunale Informationsverarbeitung Sachsen (KISA), welcher in vollständiger Form in der Anlage beigefügt ist.

Abschlussprüfer:	Eröffnungsbilanz zum 01.01.2011	AZV Wolkenstein/Warmbad
	Jahresabschluss 2023 (steuerlich):	SD & Partner Steuerberater Schneeberger Str. 29 08280 Aue-Bad Schlema
	Jahresabschluss 2025 (doppisch)	Dr. Karl-Christian Stopp Wirtschaftsprüfer/Steuerberater Am Steinkreuz 2 09468 Geyer

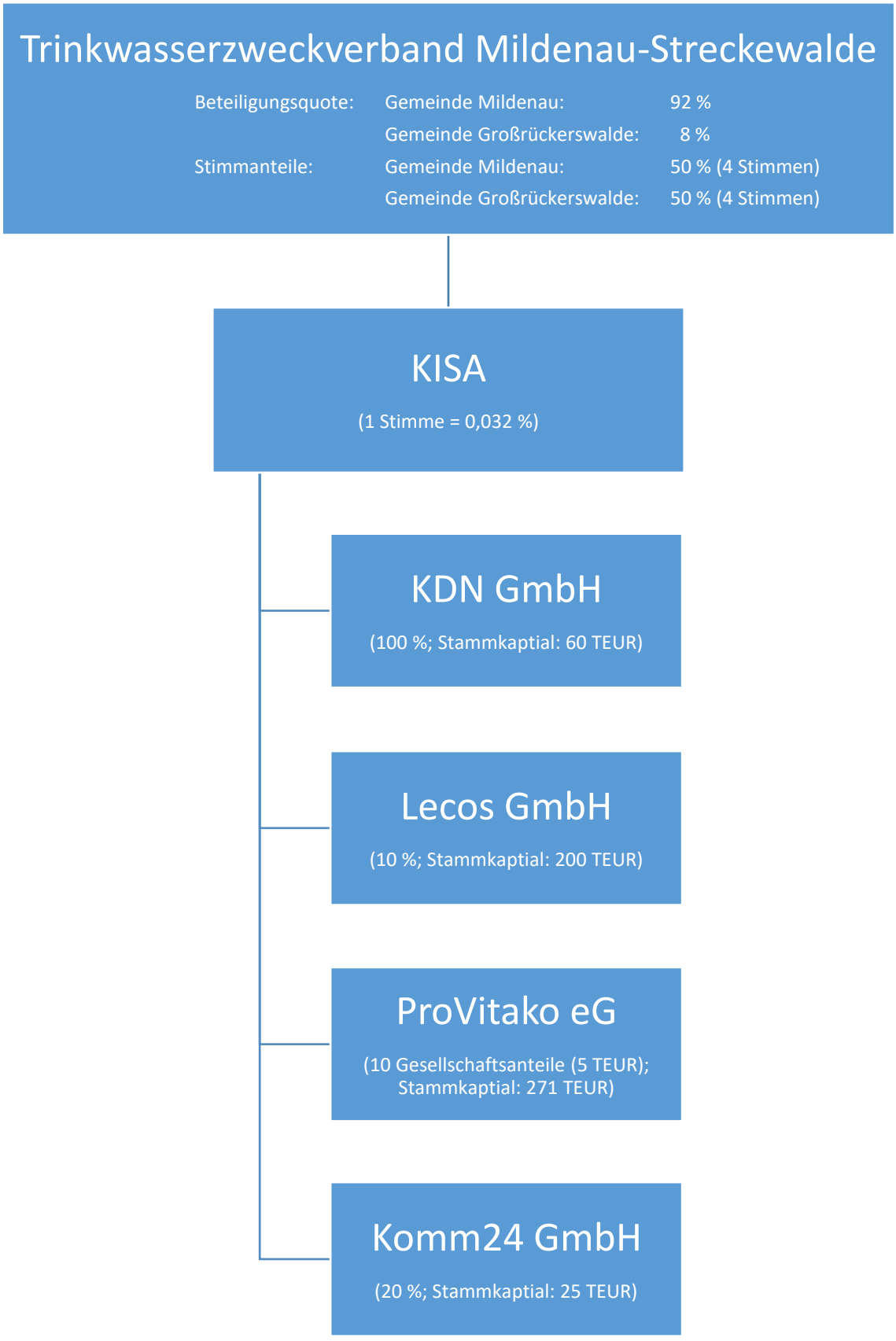
Mildenau, 08.10.2026

.....
A. Mauersberger
Verbandsvorsitzender

Trinkwasserzweckverband Mildenau-Streckewalde

Siegel

Organigramm der unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungen des Trinkwasserzweckverbandes Mildenau-Streckewalde zum 31.12.2025



Anlage zum Beteiligungsbericht 2025 des TWZV Mildenau-Streckewalde:

KISA

Kommunale Informationsverarbeitung Sachsen · KISA

BETEILIGUNGSBERICHT

für das Berichtsjahr 2025
zum Stichtag 31.12.2025

Dokument:	Beteiligungsbericht 2025 YC final.docx
Version:	1.0
Letzte Änderung:	2026-09-28
Bearbeiter:	

Abkürzungsverzeichnis

Abs.	Absatz
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
HRB	Handelsregisterblatt
HGB	Handelsgesetzbuch
KDN	Kommunale DatenNetz GmbH
KISA	Kommunale Informationsverarbeitung Sachsen
OZG	Gesetz zur Verbesserung des Onlinezugangs zu Verwaltungsleistungen
RAP	Rechnungsabgrenzungsposten
SAKD	Sächsische Anstalt für Kommunale Datenverarbeitung
SächsGemO	Sächsische Gemeindeordnung
VIS	Verwaltungsinformationssystem

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis 2
Inhaltsverzeichnis 3
1 Vorwort 4
2 Gesamtüberblick über die Beteiligungen der KISA 5
3 Die Unternehmen im Einzelnen 6
3.1 KDN GmbH (Kommunale DatenNetz GmbH) 6
3.1.1 Beteiligungsübersicht 6
3.1.2 Finanzbeziehungen 6
3.1.3 Organe 7
3.1.4 Weitere Angaben 7
3.1.5 Bilanz- und Leistungskennzahlen inkl. Bewertung durch KISA 7
3.1.6 Lagebericht für das Geschäftsjahr 2025 9
3.2 Lecos GmbH 13
3.2.1 Beteiligungsübersicht 13
3.2.2 Finanzbeziehungen 13
3.2.3 Bilanz- und Leistungskennzahlen 14
3.2.4 Lagebericht der Lecos GmbH für das Geschäftsjahr 2025 14
3.3 ProVitako e.G. 19
3.3.1 Beteiligungsübersicht 19
3.3.2 Finanzbeziehungen 19
3.3.3 Bilanz- und Leistungskennzahlen 20
3.3.4 Lagebericht der ProVitako e.G. für das Geschäftsjahr 2025 20
3.4 Komm24 GmbH 26
3.4.1 Beteiligungsübersicht 26
3.4.2 Finanzbeziehungen 26
3.4.3 Bilanz- und Leistungskennzahlen 26
3.4.4 Lagebericht der Komm24 GmbH für das Geschäftsjahr 2025 27
4 Anteile der mittelbaren Beteiligung der Verbandsmitglieder 32

1 Vorwort

Gemäß § 99 der Sächsischen Gemeindeordnung ist am Ende eines Geschäftsjahres entsprechend den Anforderungen ein Beteiligungsbericht aufzustellen.

Dabei müssen gemäß § 99 Abs. 2 SächsGemO mindestens folgende Inhalte dargestellt werden:

- eine Beteiligungsübersicht zum Stichtag 31. Dezember 2025 unter Angabe der Rechtsform, des Unternehmensgegenstandes, des Unternehmenszwecks und des Stamm- oder Grundkapitals sowie des prozentualen Anteils an diesem,
- die Finanzbeziehungen zwischen dem Zweckverband und den Unternehmen, insbesondere unter Angabe der Summe aller Gewinnabführungen, der Summe aller Verlustabdeckungen und sonstigen Zuschüsse, der Summe aller gewährten sonstigen Vergünstigungen sowie der Summe aller vom Zweckverband übernommenen Bürgschaften und sonstigen Gewährleistungen,
- die Lageberichte der Beteiligungen, die den Geschäftsverlauf und die Lage aller Unternehmen darstellen.

Für Beteiligungen mit mindestens 25 Prozent werden darüber hinaus gemäß § 99 Abs. 3 SächsGemO folgende Informationen bereitgestellt:

- die Organe der Beteiligung,
- die wichtigsten Bilanz- und Leistungskennzahlen für das Berichtsjahr und der beiden vorangegangen Jahre und
- wesentliche Sachverhalte aus dem Lagebericht der Geschäftsführung zum Berichtsjahr und dem darauffolgenden Geschäftsjahr einschließlich einer Bewertung der Kennzahlen.

Der Beteiligungsbericht ist der Rechtsaufsichtsbehörde zuzuleiten.

Den Mitgliedern des Zweckverbandes Kommunale Informationsverarbeitung Sachsen (KISA) wird der Beteiligungsbericht im Rahmen der Einladung der Verbandsversammlung zur Verfügung gestellt und mündlich ergänzend informiert.

Ziel des Beteiligungsberichtes ist die Darstellung der Finanzbeziehungen des Zweckverbandes zu beteiligten Unternehmen sowie der Ausweis der Anteile der Mitglieder am Zweckverband. Zusammenfassend soll der Bericht ein Bild über die Lage im Unternehmensverbund ergeben.

Leipzig, den 28.09.2026



Andreas Bitter
Geschäftsführer



Daniela Leonhardt
Geschäftsführerin

2 Gesamtüberblick über die Beteiligungen der KISA

Die Struktur der Beteiligungen inkl. der prozentualen Anteile stellt sich wie folgt dar:

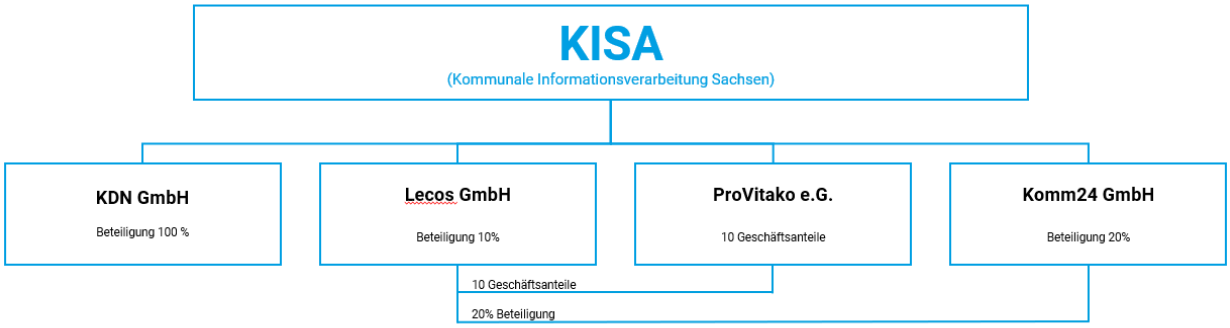


Bild 1: Struktur Beteiligungen

3 Die Unternehmen im Einzelnen

3.1 KDN GmbH (Kommunale DatenNetz GmbH)

Eine unmittelbare Beteiligung von KISA besteht an der Kommunalen DatenNetz GmbH (KDN GmbH) mit Sitz in Dresden (HRB 20074).

KISA ist an der KDN GmbH mit **100 %** beteiligt und somit alleiniger Gesellschafter der GmbH. Demzufolge hat KISA gemäß § 99 Abs. 3 SächsGemO weitere Angaben im Beteiligungsbericht, wie folgt, auszuweisen.

3.1.1 Beteiligungsübersicht

Name:	KDN – Kommunale DatenNetz GmbH
Anschrift:	Wiener Straße 128 01219 Dresden
Telefon:	0351 315 69 50
Homepage:	www.kdn-sachsen.de
Rechtsform:	Gesellschaft mit beschränkter Haftung (Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 1 HGB)
Gesellschafter:	Kommunale Informationsverarbeitung Sachsen (KISA)
Stammkapital:	60.000,00 Euro
Anteil KISA:	*60.000,00 Euro (100%)*

Unternehmensgegenstand:

Gemäß § 2 Abs. 1 des Gesellschaftervertrages der KDN GmbH ist der Gegenstand des Unternehmens die entgeltliche Bereitstellung und der Betrieb eines Datennetzes für den kommunalen Bedarf sowie die Entwicklung, die Bereitstellung und der Vertrieb von über dieses Datennetz abzurufenden Netzdiensten und den Betrieb der diesen Zwecken dienenden Anlagen.

3.1.2 Finanzbeziehungen

Zwischen KISA und der KDN GmbH liegen folgende Finanzbeziehungen vor:

- Gewinnabführungen: 0 €
- Verlustabdeckungen: 0 €
- sonstige Zuschüsse: 0 €
- sonstige Vergünstigungen: 0 €
- übernommene Bürgschaften: 0 €
- sonstige Gewährleistungen:

Zwischen KISA und der KDN GmbH bestehen mehrere Verträge über die Erbringung von Dienstleistungen. Die KDN GmbH nutzt zum Beispiel das Verfahren zur Personalabrechnung, während KISA über die KDN GmbH an das Kommunale Datennetz angebunden wird. Die Abrechnung erfolgt dabei jeweils auf der Grundlage der Preislisten, welche in beiden Häusern vorliegen.

3.1.3 Organe

Als Geschäftsführer war im Berichtszeitraum bestellt:

	Eintrag im Handelsregister
Herr Frank Schlosser, Limbach-Oberfrohna, Dipl.-Ing.-Ökonom	30. Januar 2008

Der Aufsichtsrat setzt sich wie folgt zusammen:

Herr Franz-Heinrich Kohl, Aue-Bad Schlema, Oberbürgermeister	Vorsitzender
Frau Veronica Müller, Dresden, Stellvertretende Geschäftsführerin Sächsischer Landkreistag e. V. (SLKT)	1. Stellvertreterin
Herr Ralf Rother, Wilsdruff, Bürgermeister	2. Stellvertreter

3.1.4 Weitere Angaben

Zur KDN GmbH liegen folgende sonstige Angaben vor:

Abschlussprüfer im Berichtsjahr:	Falk Slomiany Koll. GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (hier: Falk Slomiany)
Anzahl Mitarbeiter:	4 Mitarbeiter
Beteiligungen:	keine weiteren Beteiligungen

Die Gesellschaft war vom 1. Januar 2021 bis 31.12.2025 Organgesellschaft in einer umsatzsteuerlichen Organschaft. Organträger war die Kommunale Informationsverarbeitung Sachsen (KISA).

3.1.5 Bilanz- und Leistungskennzahlen inkl. Bewertung durch KISA

Folgende Werte der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung für das Berichtsjahr 2025 und der beiden Vorjahre (*nachrichtlich der Plan 2026) liegen vor:

Bilanz	IST 2023 in T€	IST 2024 in T€	IST 2025 in T€	Plan 2026 in T€
Anlagevermögen	4	6	13	Keine Planbilanz vorhanden
Umlaufvermögen	963	586	1.274	
aktiver RAP	1,5	0,9	0,9	
Summe Aktiva	*967*	*593*	*1.288*	
Eigenkapital & Sonderposten	62	66	73	Keine Planbilanz vorhanden
Rückstellungen	48	48	43	
Verbindlichkeiten	857	478	1.172	
passiver RAP	-	-	-	
Summe Passiva	*967*	*593*	*1.288*	

GuV	IST 2023 in T€	IST 2024 in T€	IST 2025 in T€	Plan 2026 in T€
Umsatz	1.297	1.310	1.395	1.649
sonstige Erträge	3.210	3.259	3.895	
Materialaufwand	3.377	3.432	3.935	7.557
Personalaufwand	289	301	399	589
Abschreibungen	2,8	5,5	4,5	
sonst. Aufwand	838	830	952	
Zinsen / Steuern	0	1	0	
Ergebnis	*0*	*0*	*0*	

Sonstiges	IST 2023 in T€	IST 2024 in T€	IST 2025 in T€
Zugang Investitionen	0,4	10	11

Aufgrund der vorliegenden Zahlen ergeben sich folgende Kennzahlen:

	IST 2023	IST 2024	IST 2025
Eigenkapitalquote	6%	10%	5%
Fremdkapitalquote	94%	89%	94%
Liquidität	112%	122%	109%
Effektivverschuldung	-	-	-
Pro-Kopf-Umsatz in T€	433	437	349
Arbeitsproduktivität in €	4,49	4,35	3,5

Die geringe Eigenkapitalquote muss im Zusammenhang mit der Finanzierungsstruktur betrachtet werden. Die KDN erzielt ihr Ergebnis aufgrund der FAG-Finanzierung kostendeckend und benötigt daher keinen Aufbau von Gewinnen oder Eigenkapital.

Die hohe Fremdkapitalquote begründet sich in bereits erhaltenen, aber zum Stichtag noch nicht benötigten FAG-Zuschüssen (665 T€). Der Rückgang der Forderungen betraf Ansprüche auf FAG-Zuschüsse im Vorjahr (267 T€).

Die Liquidität hat sich zwar gegenüber dem Vorjahr verschlechtert, befindet sich aber weiterhin über der 100%-Marke und kann als gesichert betrachtet werden.

Trotz deutlich gestiegenem Umsatz, sinkt der Pro-Kopf-Umsatz auf 349 T€, da sich die Mitarbeiteranzahl der KDN von 3 auf 4 erhöht hat. Dies bedeutet, dass die Umsatzsteigerung den Personalaufwuchs nicht kompensiert hat. Die Kennzahl wird beobachtet.

Die Arbeitsproduktivität hat sich von 4,35 € auf 3,50 € verschlechtert. Diese Entwicklung ist auf den Anstieg der Personalkosten (ca. 32%) im Gegensatz zur Umsatzsteigerung (ca. 6,5%) zurückzuführen.

3.1.6 Lagebericht für das Geschäftsjahr 2025

Aus dem vorliegenden Jahresabschluss 2025 werden nachfolgend die wesentlichen Bestandteile des Lageberichtes vorgestellt:

Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen und Branchenentwicklung

Laut Kassenstatistik des statistischen Bundesamts vom 1. April 2026 rutschen unsere Städte immer tiefer ins Minus. In einer Presseerklärung führt Christian Schubert, Hauptgeschäftsführer des Deutschen Städtetags aus, “Die heute vom Statistischen Bundesamt veröffentlichten Zahlen zur Kassenstatistik 2025 zeigen erneut ein Rekorddefizit der Kommunen: Das Finanzierungsdefizit der Städte und Gemeinden liegt bei 31,9 Milliarden Euro allein für das vergangene Jahr.” Christian Schubert weiter

"Die Haushaltslage spitzt sich weiter zu, weil die Ausgaben - vor allem für soziale Leistungen, aber auch für Personal - dynamisch steigen. Die Einnahmen der Kommunen können damit seit Jahren nicht Schritt halten. Die Städte rutschen damit immer tiefer ins Minus. Die Schieflage verfestigt sich und verschärft sich von Jahr zu Jahr. Immer mehr Aufgaben werden auf die Kommunen verlagert, ohne dass die Finanzierung gesichert ist. So geraten Investitionen, Infrastruktur und zentrale Angebote für die Menschen zunehmend unter Druck. Wir brauchen jetzt eine jährliche Soforthilfe von mindestens 30 Milliarden Euro, die bereits im nächsten Bundeshaushalt verbindlich eingeplant wird, sowie eine strukturelle Entlastung der Städte. Dazu gehört vor allem eine deutliche Entlastung der Städte bei den Sozialausgaben und eine nachhaltige Stärkung der kommunalen Einnahmen. Die Städte leisten ein Viertel der staatlichen Ausgaben, haben aber nur ein Siebtel der staatlichen Steuereinnahmen. Das kann so nicht weitergehen, die föderale Finanzordnung muss neu aufgestellt werden. Ohne ein entschlossenes Gegensteuern wird sich die kommunale Finanzkrise weiter verschärfen. Wir sind bald nicht mehr handlungsfähig.“[1]

Das sächsische Kabinett hat laut einer Medienveröffentlichung auf sachsen.de am 31.03.2026 eine Verordnung zur Stärkung der kommunalen Investitionskraft mit Mitteln aus dem Sachsenfonds beschlossen. Von rund 4,83 Milliarden Euro, die Sachsen für den Zeitraum von zwölf Jahren (2025-2036) vom Bund erhält, stehen etwa 2,83 Milliarden Euro den Städten, Gemeinden und Landkreisen zur Verfügung. Unter anderem fließen rund 1,1 Milliarden Euro des kommunalen

[1] Quelle: https://www.staedtelag.de/presse/pressemeldungen/2026/statistisches-bundesamt-staedte-rutschen-immer-tiefer-ins-minus

Anteils über Förderprogramme des Landes in die Investitionsbereiche Kommunaler Straßenbau (rund 490 Millionen Euro), Kommunaler Schulhausbau (rund 490 Millionen Euro) und Kommunaler Krankenhausbau (rund 109 Millionen Euro). Weitere rund 1,7 Milliarden Euro erhalten die Kommunen in Form von dreizehn Investitionsbudgets (drei Kreisfreie Städte und zehn Kreisgebiete). Diese Beträge können von den Gemeinden, Städten und Landkreisen für selbst ausgewählte Investitionsmaßnahmen verwendet werden. Inwieweit auch Mittel für Maßnahmen der Verwaltungsdigitalisierung bereitgestellt werden, geht aus der Medienmitteilung nicht hervor.

Dabei werden die Aufgaben für die Kommunen nicht weniger. Die Herausforderung der Digitalisierung der Verwaltungsprozesse, zum Beispiel die Umsetzung des Online-Zugangsgesetzes (OZG) oder der Aufgaben des Öffentlichen Gesundheitsdienstes (ÖGD), ist für viele Kommunen schwer zu meistern. Unverzichtbar sind daher für die Kommunen weiterhin sichere und leistungsfähige IT-Infrastrukturen und Vernetzungen. Im Rahmen des Projektes SVN 2.0/KDN III wurden entsprechende Anforderungen berücksichtigt. Im Laufe der Vergabe des Nachfolgenetzes SVN NG / KDN IV sind auch erhöhte und neue Anforderungen zu berücksichtigen. Dies sind zum einen steigende Bandbreitenanforderungen auf Grund wachsender online-Lösungen, Unified Communication und Collaboration wie flächendeckender Einsatz von Webkonferenzen, mobile Working oder massiv steigender Nutzung von Cloud-Angeboten von SaaS und PaaS. Dazu gehören aber ebenfalls höhere Anforderungen an die Informationssicherheit auf Grund der weltweit gestiegenen Bedrohungslage, insbesondere des Krieges von Russland gegen die Ukraine.

Auf Grund der spezifischen Ausrichtung der KDN GmbH als IT-Dienstleister, ganz speziell für sächsische Kommunen, wird die KDN GmbH die Kommunen hierbei maßgeblich unterstützen und den Verbreitungsgrad ihrer Lösungen weiter erhöhen.

Wichtig ist dafür die weitere Absicherung der Leistungen der KDN GmbH aus den Mitteln des Finanzausgleichsgesetzes (FAG), um Unterschiede zwischen großen und kleinen Kommunen im Steueraufkommen nicht auf die IT-technische und IT-sicherheitstechnische Leistungsfähigkeit der Kommunen durchschlagen zu lassen.

Geschäftsverlauf

Insbesondere die Informationssicherheit gewinnt auf Grund immer vielfältigerer Angriffsversuche eine entscheidende Bedeutung. Durch den Ukrainekrieg hat sich die Bedrohungslage weiter verschärft. Mit dem Schritt zum KDN IV werden die sächsischen Kommunen für die in den nächsten Jahren anstehenden Herausforderungen im IT-Netzbereich gerüstet.

Des Weiteren wurden und werden im KDN die Bereiche, welche ein umfangreiches mobiles Arbeiten ermöglichen, weiter ausgebaut, um den erhöhten Lastanforderungen gerecht zu werden.

Finanzlage

Die KDN GmbH kann ohne Zuwendungen aus dem FAG ihre wirtschaftliche Tätigkeit nicht entfalten. Im Wirtschaftsplan 2025 und in den Finanzplänen der Folgejahre sind geschätzte Größenordnungen angegeben. Im Ergebnis wurden die Zuwendungen nicht in der geplanten Höhe benötigt bzw. abgerufen. Die Erträge von den Kommunen betrugen 1.395.395,97 EUR. Die notwendigen abgerufenen Zuwendungen zum kostendeckenden Betrieb einschließlich Investitionen im Geschäftsjahr 2025 beliefen sich auf 3.899.742,71 EUR. Das Geschäftsergebnis 2025 war

ausgeglichen. Es wurde weder ein Jahresfehlbetrag noch ein Jahresüberschuss erzielt. Die Liquidität war im Jahr 2025 durchgängig gesichert.

Mit Schreiben vom 12. Oktober 2017 wurde der KDN GmbH vom Sächsischen Staatsministerium der Finanzen mitgeteilt, dass für die reguläre Vertragslaufzeit des KDN III von April 2017 bis März 2023 30,5 Mio. EUR als außerplanmäßige Verpflichtungsermächtigungen in den sächsischen Staatshaushalt eingestellt wurden und damit die haushaltstechnischen Voraussetzungen für das KDN III vorliegen. Mit Schreiben vom 27. Dezember 2017 wurde KDN GmbH vom Sächsischen Staatsministerium der Finanzen mitgeteilt, dass für die Verlängerung der Vertragslaufzeit des KDN III von April 2023 bis März 2025 weitere 16,904 Mio. EUR als Verpflichtungsermächtigungen eingestellt wurden und damit die haushaltstechnischen Voraussetzungen für die vorzeitige Vertragsverlängerung des KDN III bis März 2025 vorliegen. Die Verlängerungsoption wurde seitens der KDN GmbH am 28. Dezember 2017 gezogen.

Diese Finanzierungszusage deckt eine flächendeckende Versorgung der kreisangehörigen Städte und Gemeinden mit eigenen Verwaltungsaufgaben mit Breitband 50 Mbit/s synchron und für kreisfreie Städte und Landkreise mit 100 Mbit/s ab. Kreisangehörige Städte und Gemeinden haben einen Eigenanteil in Höhe von 10 % zu tragen.

Mit Schreiben vom 27. Juni 2023 des Sächsischen Staatsministerium der Finanzen wurde der KDN GmbH die Verlängerung der Mittel gemäß des Sächsischen Finanzausgleichsgesetzes bis März 2028 zugesagt.

Im Zuge der Finanzierung konnten wesentliche Risiken wie mangelnde xDSL-Versorgung minimiert werden.

Nach wie vor besteht das Risiko des sehr geringen Budgets für die GmbH-Kosten selbst, welches der Gesellschaft nur bedingt Spielräume hinsichtlich Investitionen und Qualifizierungsmaßnahmen für die Mitarbeiter sowie der Ausgestaltung des Geschäftsbetriebes lässt.

Chancen- und Risikobericht

Die Risiken im Geschäftsjahr 2025 sind auf Grund der FAG-Finanzierung der Basisanschlüsse im Vergleich zum Vorjahr auf niedrigem Niveau gleichgeblieben.

Als Risiko wird das sehr geringe Budget für die GmbH-Kosten selbst eingeschätzt, welches der Gesellschaft nur bedingt Spielräume hinsichtlich Investitionen und Qualifizierungsmaßnahmen für die Mitarbeiter sowie der Ausgestaltung des Geschäftsbetriebes lässt.

Ein weiteres Risiko ist die relativ geringe personelle Ausstattung der GmbH, welche eine Kompensation längerer Ausfälle, sowohl im Tagesgeschäft als auch bei Einführungsprojekten sehr erschwert. Wie bereits vorstehend erwähnt erschwerte der Fachkräftemangel eine kompetente Besetzung der dritten und vierten Stelle für einen Netzwerkmanager.

Die erhöhten Basisbandbreiten bergen das Risiko, dass die geplante Dimensionierung der zentralen Netzwerkkomponenten und des zentralen Internetübergangs in der Laufzeit des KDN 111 nicht mehr ausreicht und angepasst werden muss. Dieses Risiko wurde bei der Beantragung der FAG-Finanzierung betrachtet und in die beantragte und wie o. a. zugesagte Summe aus dem FAG eingepreist.

Chancen werden in der Erbringung bzw. dem Ausbau von weiteren Leistungen, insbesondere im Bereich IT-Sicherheit, der verstärkten Bereitstellung von Lösungen für mobiles Arbeiten sowie der

Bereitstellung von zusätzlichen KDN-Anbindungen für Außenstellen und für kommunale Institutionen, die nicht von der FAG-Finanzierung umfasst sind, z. B. Zweckverbände gesehen. Auch hier wird sich der begonnene Trend zu Anbindungen von Außenstellen, der im Jahr 2018 begonnen hat, weiter fortsetzen.

Bund und Freistaat setzten mit ihren E-Government-Vorhaben sowie den E-Government-Gesetzen Impulse, für die eine gesicherte Vernetzung Voraussetzung ist und daher ein Anschluss an das KDN III eine notwendige Basis darstellt.

Letztlich werden alle Risiken als beherrschbar und die künftige Geschäftstätigkeit der Kommunalen DatenNetz GmbH entsprechend dem Gesellschaftszweck als geordnet eingeschätzt unter der Voraussetzung der Fortführung der FAG-Zuschüsse.

Prognosebericht

Das Jahr 2026 wird neben dem stabilen Netzbetrieb im Wesentlichen von der weiteren Bereitstellung neuer Dienste wie UC/VoIP geprägt sein. Hinzu kommt als Schwerpunkt die Durchführung des Vergabeverfahrens des Nachfolgenetzes und die beginnende Migration vom KDN III auf das KDN IV. Beide Netzwerkmanager und auch der Geschäftsführer sind in Teilprojekten des SVN NG/KDN IV und im Kernteam in hohem Maße eingebunden

Die Beratungsleistungen der KDN GmbH für ihre Kunden hinsichtlich möglicher Anschlusslösungen und zur IT-Sicherheit werden fortgeführt. Zur Stärkung der IT-Sicherheit wurde für das Jahr 2019 eine neue Stelle im Netzwerkmanagement geplant. Diese konnte aber auf Grund des eklatanten Fachkräftemangels bisher nicht dauerhaft besetzt werden. Mit dem Wirtschaftsplan 2026 wurde eine weitere Stelle im Netzwerkmanagement bewilligt.

Die Finanzierung der KDN GmbH wird für die Folgejahre auch weiterhin eine Mischfinanzierung sein. Der überwiegende Teil der Finanzmittel kommt aus der Förderung durch das Finanzausgleichsgesetz über den Zuwendungsgeber SAKD für den Basisanschluss der Kommunen. Darauf aufbauend werden Zusatzleistungen durch eigene Erträge von den Kommunen und kommunalen Einrichtungen finanziert. Unter diesen Voraussetzungen gehen wir von einem ausgeglichenen Jahresergebnis 2026 und einer gesicherten Liquidität 2026 aus.

Der Fortbestand der Gesellschaft für 2026 und darüber hinaus ist von den FAG-Zuschüssen abhängig und unter dieser Voraussetzung sichergestellt.

Wesentliche Entwicklungen seit dem 31. Dezember 2025

Gemeinsam mit dem Staatsbetrieb Sächsische Informatikdienste (SID) und der Sächsischen Staatskanzlei (SK) sowie den beauftragten externen Beratungsfirmen wurden im Projekt SVN NG/KDNIV wesentliche Fortschritte erzielt.

Der FAG-Beirat hat in seiner Sitzung am 26. Februar 2026 die Finanzierung des KDN IV aus dem FAG beschlossen.

3.2 Lecos GmbH

Eine unmittelbare Beteiligung von KISA besteht an der Lecos GmbH mit Sitz in Leipzig (HRB 17608). KISA hält zum Stichtag 31. Dezember 2025 einen Anteil von 10%.

3.2.1 Beteiligungsübersicht

Name:	Lecos GmbH
Anschrift:	Prager Straße 8 04103 Leipzig
Telefon:	0341 2538 0
Homepage:	www.lecos-gmbh.de
Rechtsform:	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Gesellschafter:	Stadt Leipzig Kommunale Informationsverarbeitung Sachsen (KISA)
Stammkapital:	200.000,00 Euro
Anteil KISA:	*20.000,00 Euro (10%)*

Unternehmensgegenstand/-zweck:

Gegenstand der Gesellschaft ist die Unterstützung der Gesellschafter im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnik sowie Bürodienstleistungen. Die Gesellschaft trägt dazu bei, der Modernisierung der kommunalen Verwaltung durch Entwicklung innovativer Informations- und Kommunikationsdienstleistungen zusätzliche Impulse zu geben, um so die Bürgerfreundlichkeit zu erhöhen und den Service der Stadt Leipzig und der anderen im Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung Sachsen ("KISA") organisierten Kommunen für ihre Einwohnerinnen und Einwohner zu verbessern. Die Leistung der Gesellschaft wird mithelfen, den Standort Leipzig, die anderen Standorte der in der KISA organisierten Kommunen und dadurch auch den Wirtschaftsraum Sachsen insgesamt zu stärken und die dynamische Weiterentwicklung, insbesondere der Informationstechnik der Region, soweit es das Landesrecht des Freistaates Sachsen zulässt, zu fördern.

3.2.2 Finanzbeziehungen

Zwischen KISA und der Lecos GmbH liegen folgende Finanzbeziehungen vor:

- Gewinnabführungen: 0 €
- Verlustabdeckungen: 0 €
- sonstige Zuschüsse: 0 €
- sonstige Vergünstigungen: 0 €
- übernommene Bürgschaften: 0 €
- sonstige Gewährleistungen: 0 €

In 2026 hat die Lecos GmbH der KISA mitgeteilt, dass sie aus dem überplanmäßigen Gewinn der Jahre 2024 und 2025 eine Summe von 59.961,45 € an die KISA ausschütten wird.

Zwischen KISA und der Lecos GmbH bestehen mehrere Verträge über die Erbringung von Dienstleistungen. Die Lecos GmbH stellt den Betrieb der Rechenzentrumsverfahren der KISA sicher. Die Abrechnung erfolgt dabei jeweils auf der Grundlage der abgeschlossenen Verträge.

3.2.3 Bilanz- und Leistungskennzahlen

Folgende Werte der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung für das Berichtsjahr 2025 und der beiden Vorjahre liegen vor:

GuV	IST 2023 in T€	IST 2024 in T€	IST 2025 in T€
Umsatz	49.498	55.979	56.045
sonstige Erträge	1.332	1.112	1.156
Materialaufwand	11.996	16.732	15.778
Personalaufwand	22.167	26.324	28.786
Abschreibungen	4.484	5.096	5.251
sonst. Aufwand	11.401	7.460	6.560
Zinsen / Steuern	529	840	939
Ergebnis	*253*	*639*	*727*
Bilanzsumme Aktiva	***25.081***	***26.440***	***28.300***

3.2.4 Lagebericht der Lecos GmbH für das Geschäftsjahr 2025

Aus dem vorliegenden Jahresabschluss 2025 werden nachfolgend die wesentlichen Bestandteile des Lageberichtes auszugsweise dargestellt:

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Im Jahr 2025 haben sich die besonderen gesellschaftlichen Herausforderungen weiter fortgesetzt. Die gesamtwirtschaftliche Entwicklung in Deutschland blieb im Jahr 2025 weiterhin von einer nur schwachen Dynamik geprägt. Führende Wirtschaftsforschungsinstitute gingen davon aus, dass das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt lediglich geringfügig wächst. So erwartete das ifo-Institut in seiner Herbstprognose 2025 zunächst ein Wachstum von rund 0,2 %, korrigierte diese Einschätzung in der Winterprognose jedoch auf etwa 0,1 %. Ursachen hierfür waren insbesondere eine weiterhin schwache Investitionstätigkeit, eine verhaltene industrielle Nachfrage sowie strukturelle Anpassungsprozesse in der deutschen Wirtschaft. Erst für das Jahr 2026 wird wieder eine moderate konjunkturelle Belebung von 0,8 % erwartet, wobei die Prognosen weiterhin von einem niedrigen Wachstum ausgehen. Gleichzeitig wird deutlich, dass langfristige Wachstumsimpulse zunehmend aus strukturellen Transformationsfeldern wie Digitalisierung, Automatisierung und dem Einsatz datenbasierter Technologien entstehen. Insbesondere Investitionen in digitale Infrastrukturen, Cloud-Technologien, Cybersicherheit und künstliche Intelligenz gelten dabei als wichtige Hebel zur Steigerung der Produktivität und Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Wirtschaft.

Rahmenbedingungen der IT-Branche

Vor diesem gesamtwirtschaftlichen Hintergrund entwickelte sich die IT- und Digitalbranche auch im Jahr 2025 überdurchschnittlich dynamisch und bestätigte ihre Rolle als zentraler Treiber der wirtschaftlichen Transformation. Der Branchenverband Bitkom ging für das Jahr 2025 von einem Wachstum der ITK-Umsätze um rund 4,6 % auf etwa EUR 232,8 Mrd. aus. Wachstumstreiber blieben insbesondere Softwarelösungen, Cloud-basierte Plattformen, Anwendungen im Bereich der künstlichen Intelligenz sowie Sicherheitssoftware. Auch die Nachfrage nach IT-Dienstleistungen entwickelte sich stabil, da Unternehmen und öffentliche Institutionen verstärkt auf digitale Lösungen zur Effizienzsteigerung und zur Sicherstellung ihrer Wettbewerbsfähigkeit setzten.

Im öffentlichen Umfeld prägten weiterhin umfangreiche Digitalisierungsprogramme die Nachfrage nach IT-Leistungen. Die Digitalisierung von Verwaltungsleistungen, die Umsetzung gesetzlicher Anforderungen – etwa aus dem Onlinezugangsgesetz – sowie steigende Anforderungen an Cybersicherheit, Datenintegration und digitale Souveränität führten zu einem kontinuierlichen Ausbau von IT-Infrastrukturen und Plattformlösungen. Gleichzeitig bewegte sich die Digitalisierung der öffentlichen Verwaltung zunehmend in einem Spannungsfeld aus begrenzten finanziellen Handlungsspielräumen der kommunalen Haushalte und einem anhaltenden Fachkräftemangel in den Verwaltungen. Diese Rahmenbedingungen erhöhen den Druck, Verwaltungsleistungen effizienter zu erbringen und bestehende Prozesse stärker zu standardisieren und zu automatisieren. Digitale Plattformen, Cloud-Infrastrukturen sowie der Einsatz von KI-gestützten Lösungen zur Prozessautomatisierung und Entscheidungsunterstützung gewinnen daher zunehmend an Bedeutung, um trotz begrenzter Ressourcen eine leistungsfähige Verwaltung sicherzustellen.

Für das Jahr 2026 ist davon auszugehen, dass sich diese Entwicklung fortsetzt. Mit zunehmender wirtschaftlicher Stabilisierung und weiter voranschreitenden Digitalisierungsinitiativen wird erwartet, dass Investitionen in digitale Verwaltungsleistungen, moderne Rechenzentrumsinfrastrukturen sowie KI-gestützte Automatisierungslösungen weiter an Bedeutung gewinnen und damit auch künftig wichtige Wachstumsimpulse für die IT-Branche setzen. Gleichzeitig dürfte der Druck zur Effizienzsteigerung in der öffentlichen Verwaltung weiter zunehmen, wodurch digitale Technologien eine noch zentralere Rolle bei der Sicherstellung der Leistungsfähigkeit staatlicher Leistungen einnehmen werden.

Geschäftsverlauf

Für die für das Geschäftsjahr 2025 festgelegten operativen Ziele zum Ausbau sowie zur Stabilisierung der bisherigen Geschäftsaktivitäten der Lecos GmbH bleibt festzuhalten, dass diese auch unter den Herausforderungen 2025 über die Planung hinaus ausgebaut werden konnten. Die Erbringung der Inhouse-Leistungen gegenüber den Gesellschaftern ist wesentlicher nichtfinanzieller Leistungsindikator.

Auch unter den finanziellen Rahmenbedingungen konnten die Rollout-Vorgaben für die Verwaltung und die Schulen beim größten Kunden der Lecos GmbH umgesetzt werden. Damit wird konsequent der sehr hohe Standardisierungsgrad in Hardware und Standardsoftware sowie der Ausbau mobiler Arbeitsfähigkeit (u.a. zur Absicherung von Home-Office) weiter ausgebaut. Die Ausweitung auf die Schulkabinette sowie die Anbindung der Schulen an das Verwaltungsnetzt wurde erfolgreich fortgesetzt und ist vertraglich für die folgenden Jahre fixiert. Ziel ist weiterhin, die besten Voraussetzungen für die Umsetzung von „Digitaler Bildung“ zu schaffen. Des Weiteren konnte der stabile Betrieb der Kulturhäuser Gewandhaus zu Leipzig, Theater der Jungen Welt, Oper Leipzig und Schauspiel Leipzig gefestigt und auf Basis der Vertragsverlängerung ausgebaut

werden. Das Geschäft mit dem zweiten Gesellschafter (10 %) des Unternehmens, der KISA, konnte auch im Geschäftsjahr 2025 weiter konsequent umgesetzt werden. Im Rahmen der Kooperationsvereinbarung wurde die Zusammenarbeit ausgebaut und erste gemeinsame Projekte initiiert, um perspektivisch eine gemeinsame Leistungserbringung für unsere Kunden erbringen zu können. Die Basis soll ein gemeinsamer IT-Servicekatalog bilden, um die Kommunen als Verbandsmitglieder der KISA auf dem Weg zur Kommune der Zukunft aktiv begleiten zu können. Dabei steht auch hier die Digitalisierung der Verwaltungen, das Onlinezugangsgesetz sowie die IT-Sicherheit mit Blick auf die „Kommune der Zukunft" im Vordergrund.

Die Leistungen mit weiteren Kundengruppen des Gesellschafters Stadt Leipzig, u.a. Unternehmen der L-Gruppe und Eigenbetrieben, konnten weiter ausgebaut werden und stellen somit dauerhaft einen wesentlichen Anteil zum Erfolg der Lecos GmbH dar. Das Umsatzvolumen blieb konstant bei EUR 3,7 Mio. im Geschäftsjahr wie im Vorjahr.

Die Strategie aus 2010, durch eine Beteiligung des Zweckverbandes KISA an der Lecos GmbH eine Umsatzstabilisierung zu erreichen und die Inhouse-Fähigkeit zu festigen, hat sich auch im Geschäftsjahr 2025 bestätigt. Der Umsatz mit dem Zweckverband KISA in Höhe von EUR 3,8 Mio. (Vorjahr: EUR 3,9 Mio.) konnte auch für das abgelaufene Wirtschaftsjahr zum geschäftlichen Erfolg des Unternehmens beitragen.

Die Beteiligung der Lecos GmbH an der Komm24 GmbH hat sich 2025 ebenfalls als Erfolg dargestellt, d.h. sowohl aus wirtschaftlicher Sicht als auch um der Treiber für die Umsetzung des Onlinezugangsgesetz zu werden. Hierbei agiert die Lecos GmbH in einem hoch komplexen Umfeld, sowohl in der Rolle als Gesellschafter der Komm24 GmbH als auch in der Rolle des Dienstleisters im Infrastruktur- sowie im Beratungs- und Entwicklungsumfeld.

Über das Onlinezugangsgesetz hinaus konnten weitere Leistungen über die Komm24 GmbH vertraglich fortgeführt werden. Damit werden neben dem stabilen Betrieb des Sächsischen Melderegister (SMR) auch Outputleistungen für die Landeshauptstadt Dresden sowie der Betrieb des Kommunalarchiv Sachsen ausgebaut und abgesichert.

Darüber hinaus konnten neben der aktiven Mitarbeit in der Genossenschaft govDigital im Jahr 2025 auch Leistungen für die govDigital erbracht werden. Damit trägt die Mitgliedschaft in der Genossenschaft weiter zur positiven Entwicklung sowohl aus technologischer als auch wirtschaftlicher Sicht bei.

Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit im abgelaufenen Geschäftsjahr 2025 war die Absicherung eines stabilen und sicheren IT-Betriebes sowie der konkreten IT-Leistungen für die Stadt Leipzig, vornehmlich bei der Anwendungs-/Verfahrensentwicklung und Anwendungs-/Verfahrensbetreuung, bei der Beratung der Kunden zur Optimierung ihrer Organisation durch weitere IT-Nutzung, bei den Rechenzentrumsservices, Endgeräteservice und Daten- und Sprachnetzleistungen, der Benutzerunterstützung sowie dem konsequenten Ausbau der Leistungen für die Schulen der Stadt Leipzig. Insbesondere die Beratungsleistungen und Vorarbeiten im Rahmen der Digitalisierung der Verwaltung, die umgesetzte Einführung der eAkte und dem damit verbundenen Ausbau des Scanvolumens sowie der Umsetzung des Onlinezugangsgesetzes, stellen die Grundlage für die nächsten Projektschritte sowie die mittelfristige Haushaltsplanung der Stadt Leipzig dar. Dabei müssen die wirtschaftlichen Entwicklungen der Stadt Leipzig berücksichtigt werden.

Besonders hervorzuheben sind die weiteren umgesetzten Projekte zur Einführung der Personalmanagementsoftware Loga in der L-Gruppe und deren konsequenter Ausbau des Geschäftes rund um das Personalmanagement. Darüber hinaus lag ein wesentlicher Fokus auf Beratungsleistungen zur Digitalisierung der Prozesse.

Das Geschäft mit den Eigenbetrieben der Stadt Leipzig wurde stabil fortgeführt und auch weiter ausgebaut.

Für die KISA lag der Schwerpunkt im Geschäftsjahr 2025 weiter in der Bereitstellung des Rechenzentrumsservice im Rahmen der vereinbarten Leistungsscheine für den Anwendungsbetrieb der zentralen Fachverfahren sowie der Absicherung der Wahlen.

Weitere Aktivitäten im Geschäftsjahr 2025 waren:

- Die Dienstleistung für die Leipziger Schulen im Umfeld der Informationstechnik wurde für die Schulkabinette fortgesetzt:
    - 3 Schulen wurden im Vorhaben zur Zentralisierung der Schulverwaltung und Infrastruktur umgesetzt (davon 1 Pilotschule, die auf die finale Variante (BLV-Standard) umgestellt wurde).
    - Erneuerung von 51 Firewalls + 5 Nachzügler, die bis zum 22. Januar 2026 gebaut wurden.
    - 11 Schulen wurden im Rahmen von Neubauten und Sanierungen mit Breitbandanbindung, aktiver Netztechnik und TK-Anbindung gebaut.
    - Erneuerung der WLAN-Ausstattung in 10 Schulen.
- Die Fachanwendung für den Anmelde- und Vergabeprozess von Kitaplätzen KIVAN konnte auch in 2025 erfolgreich weiterentwickelt und in 10 Bundesländern vertrieben werden. Zusätzlich zum Kernprozess Anmelde- und Vergabe wird zwischen Jugendämtern, Trägern/Einrichtungen und Eltern auch die Abrechnung der Kostenbeiträge der Personensorgeberechtigten in 6 Bundesländern automatisiert erfolgreich eingesetzt. Der Kunde Frankfurt/Main ist der größte KIVAN (und Lecos) Kunde mit ca. 1.000 Einrichtungen. Ende 2024 erfolgte die Produktivsetzung und die Anwendung wurde in 2025 weiter konkretisiert. Die Partnerschaft mit Carlo & Friends bezüglich des Einsatzes der Care-App (Kommunikationsapp) wird weiter fortgeführt, um die Stärken dieser Kommunikations-App im Bereich Träger und Einrichtungen mit der Datenbasis aus dem Anmelde- und Vergabeprozess zu verknüpfen. Parallel zu den aktuellen Einführungsprojekten wird die Produktweiterentwicklung der Fachanwendung intensiv vorangetrieben.
- Die Facility-Management-Anwendung FAMOS-LE ist im Rahmen des Ausbaus des zentralen Gebäudemanagements in der Stadt Leipzig als strategisches Produkt positioniert und wird in mehreren Ämtern der Stadt Leipzig betrieben. Es erfolgt eine zentrale Steuerung der Weiterentwicklung in enger Abstimmung zwischen der Lecos GmbH und der Stadt Leipzig, wobei der Einsatz der neuen Version geprüft wird.
- Es erfolgte auch 2025 eine kontinuierliche Erneuerung der Telekommunikationsanlagen in den Schulen der Stadt Leipzig, welche im Wesentlichen mit den durch die Stadt Leipzig durchgeführten Sanierungs- und Baumaßnahmen sowie im Zusammenhang mit den Maßnahmen des Digitalpaktes Schulen verbunden wurden.
- Mit der weiteren Produktivsetzung neuer Module des Loga im Zusammenhang mit der Einführung der Personalmanagementsoftware in der L-Gruppe, der Stadt Leipzig und Eigenbetrieben konnte 2025 der Ausbau des Geschäftsfeldes weiter im Fokus bleiben und dabei auch Maßnahmen zur digitalen Personalakte gemeinsam weiterbearbeitet werden.
- Mit der „Digitalen Werkstatt“ wurde mit der Stadt Leipzig der Rahmen für eine Entwicklung von innovativen Lösungen für die Kunden der Stadt Leipzig gelegt. 2025 stand erneut im Fokus der KI-Technologie. Darüber hinaus konnten weitere Technologieberatungen sowie Methodentransfer durchgeführt werden.
- Im Kontext der Innovationsfähigkeit der Lecos wurde der „Ideencampus by Lecos“ als weiterer innovativer Raum und Rahmen für die Digitalisierung von Kommunen eröffnet. Dies

erfolgt in enger Kooperation mit der Wissenschaft, konkret der Universität Leipzig und der Hochschule der Sächsischen Verwaltung Meißen, sowie der Wirtschaft.

- Unter dem Dach der ProVitako Marketing- und Dienstleistungsgesellschaft der kommunalen IT-Dienstleister e.G. wurde die Beteiligung an einer kommunalen Cloud fortgeführt und darin verschiedene Produkte bzw. Dienstleistungen eingestellt, die auch konkret von der Lecos GmbH für seine Kunden genutzt werden.
- Im Jahr 2025 konnte das zweite Überwachungsaudit unter Berücksichtigung des hohen Schutzbedarfes im Rahmen der Zertifizierung nach ISO27001 auf Basis BSI-Grundschutz erfolgreich durchgeführt werden.

Die Geschäftstätigkeit führte mit einem Umsatz von EUR 56,0 Mio. zu einer Unterschreitung des geplanten Umsatzvolumen von EUR 56,4 Mio. Das geplante Jahresergebnis in Höhe von TEUR 439, konnte mit TEUR 288 über Plan übertroffen werden. Im Wesentlichen führten Reduzierungen bei den Aufwendungen sowie die erstmalige Aktivierung von unfertigen Leistungen für laufende noch nicht abgerechnete Projekte zu einem positiven Einfluss des Jahresergebnisses.

Die Kreditverbindlichkeiten liegen zum Bilanzstichtag mit EUR 14,06 Mio. unter dem Planansatz von EUR 14,5 Mio. Zur Finanzierung von Investitionen in IT und Gebäudetechnik wurden im Geschäftsjahr operative Leasingverträge mit einem Volumen von EUR 1,2 Mio. geschlossen. Die Volumenausweitung der Geschäftstätigkeit konnten damit finanziert werden.

3.3 ProVitako e.G.

Eine unmittelbare Beteiligung von KISA besteht an der ProVitako Marketing- und Dienstleistungsgesellschaft der Kommunalen IT-Dienstleister e.G. seit dem Erwerb von 10 Geschäftsanteilen im Jahr 2012.

3.3.1 Beteiligungsübersicht

Name:	ProVitako Marketing- und Dienstleistungsgesellschaft der Kommunalen IT-Dienstleister e.G.
Sitz:	Charlottenstraße 65 10117 Berlin
Telefon:	02241 32 14 0
Homepage:	www.provitako.de/
Rechtsform:	Eingetragene Genossenschaft
Stammkapital:	271.000,00 Euro
Anteil KISA:	*5.000,00 Euro (10 Anteile)*

Unternehmensgegenstand/-zweck:

Gegenstand des Unternehmens ist nach Maßgabe der Regelungen in § 2 Abs. 3 der Satzung der ProVitako Marketing- und Dienstleistungsgesellschaft der Kommunalen IT-Dienstleister eG der gemeinsame Einkauf von Investitionsgütern einschließlich Hard- und Software, Waren sowie Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen für die Mitglieder. Gegenstand des Unternehmens ist darüber hinaus, die Mitglieder durch kooperatives Einkaufsmarketing und weitere Serviceleistungen für die Mitglieder – wie z. B. Schulung, Beratung und Betreuung in Unternehmensfragen – sowie Vertrieb von Hardware- und Software-Produkten an die Mitglieder zu unterstützen. Sämtliche vorgenannten Leistungen für die Mitglieder dienen lediglich der Deckung des Eigenbedarfs der Mitglieder, deren Trägerinnen und Träger/Gesellschafterinnen und Gesellschafter und deren Einrichtungen/Beteiligungen.

3.3.2 Finanzbeziehungen

Zwischen KISA und der ProVitako e.G. liegen folgende Finanzbeziehungen vor:

- Gewinnabführungen: 0 €
- Verlustabdeckungen: 0 €
- sonstige Zuschüsse: 0 €
- sonstige Vergünstigungen: 0 €
- übernommene Bürgschaften: 0 €
- sonstige Gewährleistungen:

KISA ist Genossenschaftsmitglied in der ProVitako eG. Die ProVitako eG erhielt bei Einkäufen von Technik im Jahr 2025 eine Provision von 1%.

3.3.3 Bilanz- und Leistungskennzahlen

Folgende Werte der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung für das Berichtsjahr 2025 und der beiden Vorjahre liegen vor:

GuV	IST 2023 in T€	IST 2024 in T€	IST 2025 in T€
Umsatz	7.810	39.787	53.889
sonstige Erträge	106	128	391
Materialaufwand	6.136	36.606	49.901
Personalaufwand	885	1.360	1.926
Abschreibungen	8	22	45
sonst. Aufwand	1.007	1.425	2.444
Zinsen / Steuern	1	88	28
Ergebnis	*-118*	*418*	*52*
Bilanzsumme	***5.049***	***10.544***	***14.305***

3.3.4 Lagebericht der ProVitako e.G. für das Geschäftsjahr 2025

Aus dem vorliegenden Jahresabschluss 2025 werden nachfolgend die wesentlichen Bestandteile des Lageberichtes vorgestellt:

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) war im Jahr 2025 nach ersten Berechnungen des Statistischen Bundesamtes (Destatis) um 0,2 % höher als im Vorjahr. Kalenderbereinigt betrug der Anstieg der Wirtschaftsleistung in Deutschland 0,3 %. "Nach zwei Rezessionsjahren ist die deutsche Wirtschaft wieder leicht gewachsen. Das Wachstum ist vor allem auf die gestiegenen Konsumausgaben der privaten Haushalte und des Staates zurückzuführen. Demgegenüber gaben die Exporte erneut nach. Die Exportwirtschaft sah sich heftigem Gegenwind ausgesetzt durch die höheren US-Zölle, die Euro-Aufwertung und die stärkere Konkurrenz aus China. Zudem hielt die Investitionsschwäche an. Sowohl in Ausrüstungen als auch Bauten wurde weniger investiert als im Vorjahr.

Gesamtwirtschaftliche IT-Entwicklung:

„Deutschlands Digitalwirtschaft zeigt sich weitgehend krisenfest. Trotz geopolitischer Unsicherheiten und des aktuell schwierigen konjunkturellen Umfelds wachsen die Umsätze und es entstehen neue Jobs. So erwartet der Digitalverband Bitkom im deutschen Markt für IT und Telekommunikation (ITK) 2025 ein Umsatzplus von 4,4 Prozent auf 235,8 Milliarden Euro. Im vergangenen Jahr hatten die ITK-Umsätze um 4,7 Prozent auf 225,9 Milliarden Euro zugelegt. […]

Das Wachstum der Digitalwirtschaft wird von der Informationstechnik und hier insbesondere von Software getrieben. Nach der aktuellen Prognose werden in Deutschland im Jahr 161,3 Milliarden Euro mit IT umgesetzt, das entspricht einem Plus von 5,7 Prozent. Dominant ist dabei vor allem das Geschäft mit Software, das nochmals kräftig zulegt (plus 9,5 Prozent auf 52,7 Milliarden Euro). Der Einfluss von Künstlicher Intelligenz und Cloud Computing macht sich innerhalb dieses Segments immer stärker bemerkbar. Das Geschäft mit KI-Plattformen, auf denen KI-

Anwendungen entwickelt, trainiert und betrieben werden können, wächst um 50 Prozent auf 2,3 Milliarden Euro, nachdem es 2024 bereits um 41 Prozent gestiegen war. Weit mehr als die Hälfte

(58 Prozent) der Umsätze im Software-Markt werden bereits in Public-Clouds generiert: 30,6 Milliarden Euro entfallen hierauf – ein Anstieg um 17 Prozent. Auch bei IT- Dienstleistungen (Umsatz: 52,6 Mrd. Euro / +3,1 Prozent) machen Cloud-bezogene Services mit 19,3 Milliarden Euro bereits einen Anteil von 37 Prozent der Umsätze aus."

https://www.bitkom.org/Presse/Presseinformation/Digitalbranche-waechst-schafft-neue-Jobs

Die über 11.000 Kommunen in Deutschland stehen vor großen Herausforderungen. Die interne Verwaltungsdigitalisierung (inklusive Onlinezugangsgesetz), Fachkräftemangel und der Umgang mit globalen Krisen erfordern effiziente Verwaltungen. Kommunale IT-Dienstleister unterstützen die Kommunen dabei. In den letzten Jahren nahmen Fusionen zwischen und die Zusammenarbeit von kommunalen IT-Dienstleistern zu.

https://www.wik.org/veroeffentlichungen/veroeffentlichung/schlaglicht-digitalisierung-fuer-kommunen-marktueberblick- kommunale-it-dienstleister?utm_source=copilot.com

Die Herausforderungen führten bei ProVitako auch im Geschäftsjahr 2025 zu einer gut wahrnehmbaren Steigerung der bezogenen Leistungen. Treiber für diese Nachfrage sind weiterhin die Ausstattungen in den Schulen durch die dafür erforderliche Infrastruktur, die Präsentationstechnik und die Schülerendgeräte. Wahrnehmbar ist auch eine sich abzeichnende Austauschwelle bei den Arbeitsplatzgeräten in der Verwaltung und bei zentralen Infrastrukturkomponenten in den Rechenzentren.

Insgesamt ist das über ProVitako organisierte Beschaffungsvolumen im Jahr 2025 weiter angestiegen. ProVitako konnte sich als kompetenter Partner für kommunale Beschaffungen etablieren. Gerade bei neuen Beschaffungsvorhaben zeigt sich ein höheres Beschaffungsvolumen, welches weiterhin durch die Mitgliederanzahl und das Mitmachverhalten (Mitmachquote) getrieben wird. Die ProVitako eG nimmt zunehmend eine führende Position als deutschlandweite zentrale Beschaffungsstelle für kommunale ITK-Produkte ein.

ProVitako-Portfolio: Bedürfnisse erkennen & Bedarfslagen befriedigen

Im Verlauf des Geschäftsjahres 2025 stand der Fokus sowohl auf der Erneuerung bestehender Rahmenverträge, wie auch auf dem bereits im Jahr 2024 eingeleiteten Prozess herstellerspezifische Beschaffungsvorhaben unter dem Aspekt eines Multi-Vendor-Ansatzes, um unseren Mitgliedern eine durchgängige Beschaffungsmöglichkeit der Betriebs- und Serviceinfrastruktur über die Genossenschaft zu ermöglichen.

Mit den konkreten Beschaffungsvorhaben in 2025 wurden die akuten Bedarfslagen im Bereich Serverausstattung, RZ-Software, Notebooks, WLAN und Netzkomponenten vergeben.

Mit dem Programm ProVi 2025, das im Kern auf die Digitalisierung der Beschaffung mit einem eigenen Marktplatz, der Gestaltung eines umfassenden Beschaffungssystems und eines ganzheitlichen kommunalen ITK-Portfolioansatzes gerichtet war, trat der Effekt einer stärkeren Beteiligung und einer Beschleunigung der Digitalisierung bei ProVitako ein. Die Aktivitäten zum ProVi Marktplatz werden derzeit in Projektform weitergeführt und sollen im Jahr 2027 in die Linienorganisation überführt werden.

Die Erfolge lassen sich insbesondere an den Mitmachquoten – Anzahl teilnehmender Mitglieder an einem Beschaffungsvorgang – erkennen. Dieser Trend ist ungebrochen und führt auch in der Außenwirkung zu einer stärkeren Wahrnehmung der ProVitako als Kompetenzträger für

öffentliche Ausschreibungen. Das Auftragsvolumen der einzelnen Ausschreibungen steigt kontinuierlich an und führt bei den Herstellern und Systemhäusern zu einem verstärkten Interesse an

der Zusammenarbeit. Konkret wirkt sich die gebündelte Nachfragemacht zunehmend positiv auf den Preis bzw. die erzielten Rabattsätze der einzelnen Rahmenvertragsprodukte für unsere Mitglieder aus.

Die Reseller-Tätigkeit der ProVitako (Streckengeschäft) wird dabei besonders geschätzt und hat sich im Jahr 2025 auf einem hohen Niveau stabilisiert.

Geschäftsverlauf - Ertragslage, Finanzlage und Vermögenslage

Die Umsatzerlöse der Genossenschaft haben sich im Geschäftsjahr 2025 gegenüber der Planung deutlich besser entwickelt. Der Planansatz ging von einem Umsatzerlös von 35.299 T€ aus, welcher im Ergebnis um 18.590 T€ überschritten wurde. Vergleicht man die Umsatzerlöse der Jahre 2024 und 2025 miteinander, so lässt sich feststellen, dass eine Steigerung um 35% gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen ist.

Innerhalb der einzelnen Geschäftsarten sind die Veränderungen (Plan und Ist) wie folgt. Für den Bereich der Margen aus Rahmenverträgen ist das Abrufverhalten rund 24 Prozent niedriger ausgefallen als geplant. Dies liegt mit einem Anteil von ca. 15 Prozent daran, dass sich das Geschäft vom unmittelbaren Abruf aus Rahmenverträgen hin zum Streckengeschäft verlagert hat.

Im Bereich des Marktplatzes hat im Jahr 2025 der Roll-Out zu allen Mitgliedern stattgefunden. Wie vereinbart verfügt jedes Mitglied über 4 zentral über ProVitako finanzierte Lizenzen und kann auf elektronischem Wege sowohl Leistungen aus Rahmenverträgen, als auch seit Mitte Dezember 2025 aus dem, über das Open-House Verfahren angebundenen, IT-Randbedarfe-Katalog digital beschaffen. Die für das Geschäftsjahr 2025 geplanten Umsatzerlöse durch den Verkauf von Services und Dienstleistungen konnten nicht im vollen Umfang erzielt werden. Ursächlich für diese Entwicklung ist die verspätete Bereitstellung des IT-Randbedarfe-Kataloges.

Der Leistungsaustausch innerhalb der Genossenschaft entsprach, in Bezug auf die internen Leistungsbeziehungen, nahezu dem Vorjahresstand. Die Ursache für diese Stagnation liegt in der im Jahr 2025 diskutierten juristischen Unsicherheit in Bezug auf die Inhouse-Verträge. Seitens des Vorstandes wurde im November 2025 entschieden, die Umklappverträge wieder als Werkzeug für die Zusammenarbeit der Mitglieder zu nutzen. Seit diesem Zeitpunkt ist wieder eine erhöhte Nachfrage zu erkennen, die sich im Folgejahr auswirken wird.

Die Erlöse durch Mitgliedsbeiträge fielen aufgrund neuer Mitglieder gegenüber dem Vorjahr leicht höher aus.

Die Aufwände blieben ca. 1 % hinter den aufgestellten Planungen zurück.

Im Laufe des Jahres 2025 konnten weitere Mitarbeitende eingestellt werden. Es fand eine Aufstockung in den Bereichen Vergabe-, Lieferanten-, sowie dem Bedarfsmanagement statt. Der Personalaufwand fiel gegenüber den Planwerten ca. 15 % geringer aus.

Die gestiegene Anzahl der Mitarbeitenden führte zu gestiegenen Aufwänden in den personalbezogenen Positionen wie Reisekosten, Telefonkosten, Bürobedarfen, den Abschreibungen auf Büroausstattungen sowie den Fortbildungskosten.

Der Aufwand für Rechtsberatungskosten im Kontext der Vergaben ist im Jahr 2025 deutlich höher ausgefallen als dies ursprünglich geplant aus. Hintergrund sind die laufenden Vergabeprozesse die im vergangenen Geschäftsjahr auf den Weg gebracht wurden und insgesamt dazu geführt haben, dass den Mitgliedern nunmehr ein Vertragsbestand von rund 1,56 Mrd. Euro für den

unmittelbaren Abruf zur Verfügung steht. Da die Vergabeprozesse einer hohen Sensibilität unterliegen, wird seitens des Rechnungsprüfungsamtes der Stadt Köln die unabhängige Prüfung des Vergabeprozesses sichergestellt. Den Mitgliedern wird in diesem Zusammenhang jeweils ein Testat zur Vorlage bei ihren eigenen Prüfinstanzen bereitgestellt.

Darüber hinaus wurde im vergangenen Jahr 2025 die Betrachtung der Inhouse- Leistungsbeziehungen durch entsprechende Gutachtenaufträge begleitet. Ziel war es, eine für alle Mitglieder und alle Bezugsvarianten geeignete Vertragskette im Leitungsaustausch zu entwickeln.

Im Ergebnis stehen seit dem Ende des Jahres zwei Vertragsmodelle zur Nutzung im Leistungsaustausch zur Verfügung.

Mit der Etablierung von zwei Beschaffungskonferenzen und einer integrierten Hausmesse, in deren Rahmen die Mitglieder ihre Lösungen darstellen können, sind die entsprechenden Aufwände gestiegen. Die Veranstaltungen sorgen für einen intensiven Dialog innerhalb der ProVitako-Community.

Die ProVitako verfügt zum Jahresende 2025 über einen Auftragsbestand aus Rahmenverträgen in Höhe von rd. 59,2 Mio. Euro. Das Anlagevermögen beträgt 224 TEUR. Die Eigenkapitalquote beträgt 9 % (Vj. 12 %) der Bilanzsumme. Wir beurteilen die Eigenkapitalausstattung als noch angemessen.

Insgesamt ging der Planansatz von einem Rohertrag von 4.392 TEUR aus, welcher im Ergebnis um 99 TEUR unterschritten wurde. Vergleicht man den Rohertrag der Jahre 2024 und 2025 miteinander, so lässt sich feststellen, dass ein deutlicher Anstieg von rund 29 Prozent gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen ist.

Der deutliche Anstieg der Forderungen auf 8.298 TEUR (Vj. 7.572 TEUR) wie auch der Verbindlichkeiten 8.924 TEUR (Vj. 8.424 TEUR) aus Lieferungen und Leistungen resultiert im Wesentlichen aus der Intensivierung des Streckengeschäfts sowie der nachläufigen Rechnungslegung gegenüber der ProVitako.

Im Rahmen der Jahresabschlussarbeiten wurden Eingangsrechnungen von Lieferanten, die nicht den umsatzsteuerlichen Vorgaben entsprachen, korrigiert und berichtigt. Die Korrekturen betrafen Rechnungen der Jahre 2023 bis 2025. Dies führte dazu, dass Umsatzsteuernachzahlungen in Höhe von 3.384 TEUR erfasst wurden. In korrespondierender Höhe wurden Rückerstattungsforderungen gegenüber den Lieferanten eingebucht, die unter den sonstigen Vermögensgegenständen ausgewiesen werden.

Die Genossenschaft war im Laufe des Geschäftsjahres 2025 stets in der Lage, ihren Zahlungsverpflichtungen aus eigener Liquidität nachzukommen. Es wurde ein Liquiditätskredit in Höhe von 500 TEUR eingerichtet.

Finanzielle Leistungsindikatoren

Die wirtschaftliche Planung und Steuerung des Unternehmens werden durch den Vorstand verantwortet. Die ProVitako konzentriert sich auf die wesentlichen finanziellen Steuerungsgrößen Umsatzerlöse und Liquidität. Die Kennzahlen sind alle im positiven Bereich und zufriedenstellend. Die wirtschaftliche Lage kann insgesamt als gut bezeichnet werden.

Nachtragsbericht

Nach dem Abschlussstichtag trat am 28. Februar 2026 ein militärischer Konflikt zwischen Israel, den USA und dem Iran ein. Dieses Ereignis hatte keinen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage zum 31. Dezember 2025, kann jedoch aufgrund möglicher Auswirkungen auf Energie- und Treibstoffpreise, Lieferketten und Absatzmärkte die zukünftige wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens, etwa in Form einer Belastung der Ertragslage, beeinträchtigen. Die genaue Höhe der daraus resultierenden finanziellen Effekte lassen sich zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses nur abschätzen. Es ist jedoch erkennbar, dass die Rohstoffpreise und damit die Produktionskosten steigen werden. Dies wird vermutlich nicht mit steigenden Produktpreisen und mit einem veränderten Kaufverhalten der Mitglieder einhergehen. Es wird erwartet, dass – soweit möglich – die Nutzungszeiten der Geräte verlängert werden. ProVitako beobachtet in der ersten Jahreshälfte 2026 die weitere Preisentwicklung. Dies kann zu einer finanziellen Belastung in 2026 führen.

Die Chancen der Genossenschaft liegen in folgenden Bereichen:

1. Begründet durch den Mitgliederzuwachs wie auch die weiterhin steigende Beteiligung der Mitglieder an den Beschaffungsvorhaben können Ausschreibungen mit immer höheren Volumina am Markt platziert werden. Der Vorstand wirbt aktiv um das Mitmachen bei Beschaffungsvorhaben und richtet das Portfolio der Genossenschaft kontinuierlich anhand der Erwartungen und den Bedürfnissen der Mitglieder aus. Aus der steigenden Mitmachquote resultiert perspektivisch ein weiter steigendes Abrufvolumen und damit verbunden eine verbesserte Margenentwicklung.

2. In der Vergangenheit wurde für die Genossenschaft eine Konzeption zur Einführung eines digitalen Marktplatzes erarbeitet und erprobt. Zwischenzeitlich ist der ProVi-Marktplatz an die Mitglieder ausgerollt – er umfasst das Bedarfsmanagement, zur Erhebung der Beschaffungsbedarfe für Rahmenverträge, sowie das Einkaufsmanagement zum Abruf (Bestellung) der IT-Produkte aus den Rahmenverträgen. Ein weiteres Modul stellt der Randbedarfekatalog dar, der eine Beschaffungsplattform für kleinteilige und unterschwellige Vergaben bietet. Er eröffnet die Möglichkeit einen Preisvergleich über mehrere von den IT-Systemhäusern bereitgestellten IT-Zubehör-Kataloge (C-Artikel) zu nutzen, um Angebotsvergleiche mit Dokumentation der Vergabeentscheidung durchzuführen. Damit entsteht ein schlanker, vollkommen digitaler Beschaffungsprozess für C-Artikel, der vergabekonform ist und den besten Preis gewährleistet. Gerade dieses Segment, das sich nicht für Rahmenverträge eignet, wird von immer mehr Mitgliedern nachgefragt. Mit der Nutzung des ProVi-Marktplatzes über alle Beschaffungsebenen hinweg entsteht eine deutlich engere Verzahnung der Genossenschaft mit den Bedarfsträgern, die in der Folge die Beschaffung deutlich optimiert und die Zusammenarbeit dauerhaft stärken wird. Mit dem ProVi-Win-Modell stellt ProVitako ihren Mitgliedern zudem eine Option zur Nutzung des Marktplatzes für eigene Zwecke und zur durchgängigen digitalen Abbildung der Beschaffungsprozesse bereit. Dieses wird perspektivisch die wirtschaftlichen Ergebnisse der Genossenschaft verbessern.

3. Aus der ganzheitlichen Gestaltung des Beschaffungssystems der ProVitako werden neue Geschäftsarten erschlossen. Es besteht die Möglichkeit ad hoc Bedarfe direkt bei der ProVitako aus den bestehenden Rahmenverträgen zu decken; die ProVitako wird hier in der Rolle des Enablers tätig und ermöglicht dem Mitglied den Bezug der bei ProVitako verfügbaren IT-Produkte (Streckengeschäft). Diese Geschäftsart ist außerordentlich erfolgreich und wird auch im Jahr 2026 eine wesentliche Rolle in der Zusammenarbeit einnehmen.

Die „mitlernende-Option“ bei langlaufenden Rahmenverträgen, die Entwicklungen, die eng mit den Rahmenvertragsprodukten einhergehen, aufnimmt und den Bezug dieser Produkterweiterungen/-ergänzungen im Zuge von Fulfillment-Vereinbarungen an den bestehenden Rahmenvertrag koppelt, konnte erfolgreich ausgeweitet werden; hier wird eine weiterhin steigende Nachfrage gesehen.

Für das Geschäftsjahr 2026 erwartet der Vorstand einen weiteren Zuwachs in den unterschiedlichen Geschäftsarten, die zu höheren Margen führen werden. Insgesamt ergeben sich für das Geschäftsjahr 2026 geplante Umsatzerlöse in Höhe von 60.678.869,30 EUR. Darin ist ein Materialanteil von 54.728.819,30 EUR enthalten. ProVitako plant somit einen Rohertrag in Höhe von 5.950.050,00 EUR (Vj. 4.652.990,11 EUR). Das Ergebnis wird trotz der verhaltenen Geschäftsentwicklung in 2026 planmäßig mit 297.674,22 EUR erwartet.

3.4 Komm24 GmbH

Eine unmittelbare Beteiligung von KISA besteht an der Komm24 GmbH mit Sitz in Dresden (HRB 39020). KISA hält zum Stichtag 31. Dezember 2025 einen Anteil von 20%.

3.4.1 Beteiligungsübersicht

Name:	Komm24 GmbH
Sitz:	Blasewitzer Straße 41 01307 Dresden
Telefon:	0351 21391030
Homepage:	www.komm24.de
Rechtsform:	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Stammkapital:	25.000,00 Euro
Anteil KISA:	*5.000,00 Euro (20%)*

Unternehmensgegenstand/-zweck:

Die Komm24 GmbH ist eine im Jahr 2019 gegründete gemeinsame Tochter der kreisfreien Städte Chemnitz und Dresden, der Lecos GmbH sowie dem Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung Sachsen (KISA) und der Sächsischen Anstalt für kommunale Datenverarbeitung (SAKD) und hat laut Gesellschaftsvertrag vom 17. Juni 2019 den Unternehmenszweck, gemeinsame Vorhaben der sächsischen Kommunen, insbesondere zur Umsetzung des Onlinezugangsgesetzes (OZG) und der E-Government-Gesetze des Bundes sowie des Freistaates Sachsen zu realisieren sowie andere IT-Leistungen für ihre Gesellschafter zu erbringen.

3.4.2 Finanzbeziehungen

Zwischen KISA und der Komm24 GmbH liegen folgende Finanzbeziehungen vor:

- Gewinnabführungen: 0 €
- Verlustabdeckungen: 0 €
- sonstige Zuschüsse: 0 €
- sonstige Vergünstigungen: 0 €
- übernommene Bürgschaften: 0 €
- sonstige Gewährleistungen:

3.4.3 Bilanz- und Leistungskennzahlen

Folgende Werte der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung für das Berichtsjahr 2025 und der beiden Vorjahre liegen vor:

GuV	IST 2023 in T€	IST 2024 in T€	IST 2025 in T€
Umsatz	5.475	5.491	5.087
Bestandsveränderungen	80	-80	0
sonstige Erträge	10	17	13
Materialaufwand	-4.344	-4.398	-4.357
Personalaufwand	-663	-566	-521
Abschreibungen	-2	-1	-5
sonst. Aufwand	-289	-217	-264
Zinsen / Steuern	-83	-82	11
Ergebnis	*184*	*165*	*-36*
Bilanzsumme	***1.781***	***2.169***	***1.643***

3.4.4 Lagebericht der Komm24 GmbH für das Geschäftsjahr 2025

Aus dem vorliegenden Jahresabschluss 2025 der Komm24 GmbH werden nachfolgend die wesentlichen Bestandteile des Lageberichtes auszugsweise dargestellt:

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die Digitalisierung der öffentlichen Verwaltung in Deutschland hat im Jahr 2025 weiterhin einen zentralen Stellenwert in der Staatsmodernisierung, ist jedoch von einem Spannungsfeld zwischen ambitionierten Reformansätzen und einer weiterhin langsamen Umsetzung geprägt. Ein wesentlicher Meilenstein war die Gründung eines neuen Bundesministeriums für Digitales und Staatsmodernisierung (BMDS) am 6. Mai 2025 durch die neu gewählte Bundesregierung.

Dies, verbunden mit den Zielen des OZG-Änderungsgesetzes von 2024, sind die Grundlagen für eine Umsetzung der neuen Strategie, Verwaltungsdigitalisierung nicht nur in der Bereitstellung von digitalen Anträgen zu sehen, sondern als komplexe Aufgabe einer Verwaltungs- und Staatsmodernisierung in Angriff zu nehmen[2].

Unter anderem aufgrund der föderalen Strukturen in Deutschland ergaben sich bei der Durchsetzung bundeseinheitlicher Lösungen zur Umsetzung des Online-Zugangsgesetzes (EfA-Leistungen) zum großen Teil technische, organisatorische, rechtliche und finanzielle Hemmnisse, so dass die Ziele hier bei weitem verfehlt wurden[3].

Auch der Freistaat Sachsen geht neue Wege bei der Digitalisierung seiner kommunalen und Landesverwaltungen. Grundlage bildet die bereits 2023 beschlossene landesweite Digitalstrategie „Sachsen Digital 2030“, die den digitalen Wandel als ressortübergreifende Aufgabe definiert und darauf abzielt, Verwaltung, Wirtschaft und Gesellschaft gleichermaßen digital weiterzuentwickeln. Zentrale Ziele sind eine nutzerfreundliche digitale Leistungserbringung, die Stärkung der digitalen Infrastruktur sowie die sichere und effiziente Verarbeitung staatlicher Daten[4].

[2] „Deutschland-Index der Digitalisierung 2025“ Kompetenzzentrum Öffentliche IT; Fraunhofer-Institut für Offene Kommunikationssysteme FOKUS 2025
[3] „Umsetzung des Onlinezugangsgesetzes“ Bericht des Bundesrechnungshofes nach § 88 Absatz 2 BHO (2023)
[4] Digitalstrategie für den Freistaat Sachsen - Sachsen Digital - sachsen.de

Eine ursprünglich bis Ende 2024 geplante Novellierung des sächsischen E-Government Gesetzes konnte bisher noch nicht umgesetzt werden, ist aber für 2026 mit einem Digitalfördergesetz geplant.

Sachsen ist dem NOOTS-Staatsvertrag (National Once Only Technical System) beigetreten, eine wichtige Grundlage für den nationalen und europäischen Datenaustausch zwischen den Registern der Verwaltungen sowie anderer Stellen. Damit können nutzerfreundliche Lösungen für zahlreiche Verwaltungs- und sonstigen Leistungen unter Anwendung des Once-Only Prinzips geschaffen werden.

Eine wesentliche Rolle zur Standardisierung des Zugangs zu Verwaltungsleistungen spielt die Einführung der BundID (für Bürgerinnen und Bürger) sowie Mein Unternehmenskonto (MUK) (für Unternehmen, Vereine usw.). Die Umstellung auf diesen Standard wurde 2025 vorbereitet und begonnen und soll bis Ende Juni 2026 für alle genutzten Online-Anträge auf Amt24 abgeschlossen sein.

Nach dem Abschluss des Governance-Checks Anfang 2025 werden nun in Verantwortung der Spitzenverbände, der Sächsischen Staatskanzlei und ausgewählter Kommunen sowie kommunaler Dienstleister die gesetzlichen, verwaltungsrechtlichen und strukturellen Rahmenbedingungen für die Gründung einer AöR geprüft, um mit einer neuen Organisationsstruktur aller Entscheidungs- und Leistungsträger die Verwaltungsdigitalisierung in Sachsen noch schneller und effizienter zu gestalten.

Geschäftsverlauf und Lage

Der Schwerpunkt im Geschäft der Komm24 des Jahres 2025 lag vorrangig auf den Themen der Erreichung einer Flächendeckung und stärkeren Nutzung von Amt24-OAA durch Bürgerinnen und Bürger sowie Unternehmen, der weiteren Verbesserung der Nutzbarkeit und des Services für die Antragsassistenten und den neuen Themen wie Ende-zu-Ende Lösungen, Registermodernisierung und Kommunale Experimentierräume für den Einsatz neuer innovativer Anwendungen unter Einsatz von künstlicher Intelligenz.

Die Flächendeckung[5] der Amt24-Online-Anträge in Zuständigkeit der Landkreise und kreisfreien Städte lag Ende 2025 für die Top 10 weit über 50%, bei zwei Anträgen (Wohngeld und Landeserziehungsgeld) wurde nahezu 100% Flächendeckung erreicht. Bei den Anträgen in Zuständigkeit aller sächsischen Kommunen liegt die Flächendeckung bei den Top 10 zwischen 22% und 7% - hier wird die Komm24 einen Schwerpunkt zur Verbesserung setzen. Positiv zu bewerten ist der Anstieg der Nutzungszahlen der Amt24-Online-Anträge durch die Bürgerinnen und Bürger sowie Unternehmen. Hier ist ein Anstieg gegenüber dem Vorjahr um fast 64% zu verzeichnen.

Das erste Halbjahr 2025 war im Wesentlichen bestimmt durch die Abarbeitung des Auftragsüberhangs von mehr als 1,3 Mio. Euro aus dem Jahr 2024. Dies waren vor allem die Erstentwicklung bzw. Erweiterung von Online Anträgen (11 OAA), die Weiterentwicklung von Online Anträgen (36 OAA), übergreifende Querschnittsthemen (19 Projekte) sowie die Informationsbereitstellung zu EfA-Diensten (3 Projekte). Ebenso wurde im ersten Halbjahr durch einen externen Dienstleister ein Architektur-Review aller Amt24-OAA durchgeführt, welcher sehr gute Ergebnisse zur Optimierung der Online-Anträge und zur Vorbereitung auf die Umstellung für die BundID/MUK brachte.

[5] Unter Flächendeckung ist hier das Verhältnis der Anzahl der nutzenden Kommunen zur Anzahl der gesamten für diese Verwaltungsleistung zuständigen Kommunen zu verstehen

Die Arbeiten zur Umsetzung einer automatisierten Bereitstellung der Amt24-OAA für die sächsischen Kommunen kamen 2025 zwar voran, konnten aber aufgrund von Verzögerungen und erforderlicher Umstellungen auf der Plattform Amt24 noch immer nicht abgeschlossen werden. Die technischen Hürden sind ausgeräumt, so dass die Umstellung nun für 2026 geplant ist.

Das 2. Halbjahr 2025 war geprägt von einem langen Prozess und vielen Diskussionen zwischen verschiedenen Stakeholdern um die Gestaltung der geplanten Projekte für 2025 und 2026 zu den Themen Registermodernisierung, Ende-zu-Ende Lösungen und Kommunale Experimentierräume. Erst im November waren die meisten Projekte soweit definiert, dass diese auch beauftragt werden konnten. Der gesamte Auftragseingang bei Komm24 von Juli bis November betrug ca. 708 TEuro, allein im Dezember wurden knapp 1.009 TEuro beauftragt. Dies führte dazu, dass die geplanten Umsätze OZG Erst- und Weiterentwicklung um 133 TEuro verfehlt wurden.

Auch beim OZG-Betrieb und Service wurden die Umsatzziele für 2025 verfehlt (-226 TEuro). Die Ursachen hier sind weniger Rollouts als geplant (Plan: 250, Ist: 185) und ein geringeres Ticketaufkommen. Das geringere Ticketaufkommen ist Ausdruck einer Qualitätsverbesserung der Komm24-Produkte. Die geplanten Umsatzziele für die Leistungsvermittlung (1.597 TEuro) wurden 2025 fast erreicht (1.575 TEuro).

Im Jahresabschluss der Komm24 GmbH sind weiterhin die Ertrags- und Finanzlage sowie ein Prognosebericht im Detail dargestellt, nähere Ausführungen können im Jahresabschluss der Komm24 GmbH nachvollzogen werden und werden hier nicht weiter beleuchtet.

Chancen- und Risikobericht

a) Risiken aus operativer Tätigkeit

Umfeld-/ Marktrisiken

Wie sich bereits schon 2024 abzeichnete, wird es auch zukünftig keine weiteren nennenswerten Neuentwicklungen von Online-Antragsassistenten für Amt24 geben. Der zunehmende Einsatz von EfA-Lösungen oder anderen alternativen Zugängen für Online-Anträge und die Konzentration auf Ende-zu Ende Lösungen verlagert die Schwerpunkte in der gegenwärtigen Umsetzung der Verwaltungsdigitalisierung. Trotzdem gibt es einen Bestand an Online-Anträgen, die eine sehr gute Flächendeckung haben und auch sehr stark genutzt werden. Komm24 muss dieser Situation gerecht werden. Sie muss den Betrieb und das Produktmanagement für einen Kernbestand an Online-Anträgen aufrechterhalten, verbessern und für deren flächendeckenden Einsatz sorgen. Zusätzlich wird sich das Aufgabenfeld erweitern in Richtung komplexer Projekte im Bereich der Ende-zu-Ende Digitalisierung, einer stärkeren Vor-Ort-Unterstützung von Kommunen bei der Anbindung von Online-Anträgen sowie einer Unterstützung des Übergangs zu EfA-Diensten. Die bestehende zentrale starke Rolle der Komm24 als Mittler und Organisator von Betrieb, Support, Produktmanagement und Entwicklung für Online-Anträgen auf Amt24 wird in seiner Funktion auch in einer künftigen neuen Struktur notwendig sein.

In der neuen möglichen Struktur einer AöR und Betriebsgesellschaft werden sich die bestehenden vertraglichen Verbindungen und der Geldfluss mit den Gesellschaftern der Komm24 grundlegend ändern. Da davon auszugehen ist, dass dann alle Gesellschafter der Komm24 untereinander Inhousefähig sein werden, können künftig sämtliche Leistungsbeziehungen zwischen den Gesellschaftern direkt abgeschlossen werden. Die Geschäftsfeld der Leistungsvermittlung zwischen

den Gesellschaftern wird voraussichtlich in der neuen Struktur entfallen. Für die durch die Komm24 erbrachte zentrale Koordination von Leistungen für OZG wird weiterhin Bedarf bestehen, jedoch werden die dabei notwendigen Vertragsbeziehungen deutlich einfacher umgesetzt werden können. Darüber hinaus ist es wichtig, dass sich die Komm24 so ausrichtet, dass sie einen festen Platz mit einer definierten Rolle in der künftigen Struktur finden wird. Bestehende Stärken neben ihrer zentralen Rolle bei OZG-Leistungen liegen beispielsweise in der Projektkoordination (Projekt Management Office) sowie Projektmanagement-Leistungen.

Risiken in den Leistungsbeziehungen

Seit Gründung der Komm24 2019 sind die Leistungsbeziehungen bestimmt durch den Geldfluss der Fördermittel über die SAKD und den Inhouse-Beziehungen mit den Gesellschaftern. Mit der Neustrukturierung der Landschaft kommunaler Dienstleister in Sachsen und Gründung einer künftigen AöR werden sich die Leistungsbeziehungen der Komm24 komplett neu gestalten. Dies wird schätzungsweise nicht vor 2028 passieren und es ist derzeit noch unklar, wie diese neuen Leistungsbeziehungen genau aussehen werden.

Gegenwärtig ist eine der größten Herausforderungen, die neuen Projekte (Registermodernisierung, Ende-zu-Ende Lösungen, kommunale Experimentierräume) so konkret in der Aufgaben- und Zielstellung zu definieren, dass diese auch beauftragt und in vollem Umfang zeitnah umgesetzt werden können. Es besteht das Risiko einer weiterhin unregelmäßigen Auftragserteilung, einer Nichtauslastung von Ressourcen der Komm24 und der Gesellschafter, einer Nichtausschöpfung des Budgets für 2026 sowie einer erheblichen Verzögerung in der Fertigstellung der Projekte.

b) Risikomanagementsystem

Alle erkennbaren Risiken für das Geschäft, der Liquidität und der Haftung werden durch den Geschäftsführer der Komm24 laufend identifiziert und in regelmäßigen Beratungen und Abstimmungen mit den Mitarbeitern der Komm24 bzw. den Geschäftsleitungen der Gesellschafter dargelegt und erforderliche Maßnahmen gemeinsam abgestimmt und festgelegt. Im Jahr 2025 wurde gemeinsam mit den Mitarbeitern der Komm24 das bestehende Komm24-interne Risikomanagement System aktualisiert. In einer Risiko-Matrix werden die strategischen, Markt-, Finanz-, regulatorischen, Leistungs- und sonstigen Risiken betrachtet und regelmäßig angepasst. Darüber hinaus wurde in einem Dokument: „Geschäftsfortführungsplan der Komm24 GmbH 2025/2026 mit einer Risikobetrachtung“, welches fortlaufend und zuletzt im August 2025 aktualisiert wurde, die Risiken einer fehlenden zukünftigen Finanzierung behandelt. Dieses Dokument ist auch regelmäßig Thema zu den Aufsichtsratssitzungen.

Das Gesamtrisiko für den generellen Fortbestand der Komm24 aus wirtschaftlicher Sicht wird als gering eingeschätzt.

c) Chancen

Es ist zu erwarten, dass die Amt24 Online-Antragsassistenten auch in den nächsten Jahren zumindest zu Teilen weiter genutzt werden, wenn die Komm24 deren Leistungsfähigkeit, Flexibilität, Effizienz, Qualität in Betrieb und Service sowie Flächendeckung sicherstellen kann. Damit kann dieses Geschäftsfeld auch unter einer neuen Governance in der sächsischen Verwaltungsdigitalisierung weitergeführt werden. In der Öffnung der Komm24 zur Unterstützung von EfA-

Leistungen und der Unterstützung und Koordination des Roll-outs von Online Antragsassistenten (Amt24 und EfA) in den Kommunen kann für die Komm24 großes neues Entwicklungspotential liegen.

Komm24 ist ein sehr kleines und damit auch sehr flexibles Unternehmen, welches auf sich ändernde Rahmenbedingungen und Anforderungen schnell reagieren kann. Dies ist die große Chance, durch einen gezielten Aufbau von Qualifikationen und Leistungen eine gute Ausgangsposition für eine künftige Integration in die AöR zu erreichen.

d) Einschätzung

Die Perspektiven für die Entwicklung des Unternehmens sind aus Sicht der Geschäftsführung trotz der zu erwartenden grundlegenden Änderungen in der Governance und der Strategie der Verwaltungsdigitalisierung in Sachsen gut.

Die Komm24 wird mit hoher Sicherheit auch in Zukunft eine wichtige Rolle spielen bei der Umsetzung der Verwaltungsdigitalisierung. Grundlage ist vor allem die intensive Zusammenarbeit und strategische Partnerschaft mit den kommunalen Stakeholdern.

Unterstützend wirkt hier kurzfristig auch das Geschäft der Vermittlung von IT-Leistungen zwischen den Gesellschaftern der Komm24.

4 Anteile der mittelbaren Beteiligung der Verbandsmitglieder

Nr.	Mitglieder	Stimmen	Anteil KISA %	Anteil KDN GmbH in €	Anteil Lecos GmbH in €	Anteil ProVitako eG in €	Anteil Komm24 GmbH in €
1	LRA Altenburger Land	30	0,966	579,34 €	193,11 €	48,28 €	48,28 €
2	LRA Dahme-Spreewald	20	0,644	386,22 €	128,74 €	32,19 €	32,19 €
3	LRA Erzgebirgskreis	30	0,966	579,34 €	193,11 €	48,28 €	48,28 €
4	LRA Görlitz	30	0,966	579,34 €	193,11 €	48,28 €	48,28 €
5	LRA Gotha	30	0,966	579,34 €	193,11 €	48,28 €	48,28 €
6	LRA Greiz	1	0,032	19,31 €	6,44 €	1,61 €	1,61 €
7	LRA Leipzig	30	0,966	579,34 €	193,11 €	48,28 €	48,28 €
8	LRA Meißen	30	0,966	579,34 €	193,11 €	48,28 €	48,28 €
9	LRA Nordhausen	5	0,161	96,56 €	32,19 €	8,05 €	8,05 €
10	LRA Nordsachsen	20	0,644	386,22 €	128,74 €	32,19 €	32,19 €
11	LRA Saale-Holzland	30	0,966	579,34 €	193,11 €	48,28 €	48,28 €
12	LRA Saale-Orla-Kreis	12	0,386	231,73 €	77,24 €	19,31 €	19,31 €
13	LRA Saalfeld-Rudolstadt	30	0,966	579,34 €	193,11 €	48,28 €	48,28 €
14	LRA Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	20	0,644	386,22 €	128,74 €	32,19 €	32,19 €
15	LRA Unstrut-Hainich-Kreis	5	0,161	96,56 €	32,19 €	8,05 €	8,05 €
16	LRA Vogtlandkreis	30	0,966	579,34 €	193,11 €	48,28 €	48,28 €
17	LRA Weimarer Land	30	0,966	579,34 €	193,11 €	48,28 €	48,28 €
18	LRA Zwickau	30	0,966	579,34 €	193,11 €	48,28 €	48,28 €
19	SV Altenberg	12	0,386	231,73 €	77,24 €	19,31 €	19,31 €
20	SV Altenburg	12	0,386	231,73 €	77,24 €	19,31 €	19,31 €
21	SV Annaberg-Buchholz (Große Kreisstadt)	20	0,644	386,22 €	128,74 €	32,19 €	32,19 €

Nr.	Mitglieder	Stimmen	Anteil KISA %	Anteil KDN GmbH in €	Anteil Lecos GmbH in €	Anteil ProVitako eG in €	Anteil Komm24 GmbH in €
22	SV Aue-Bad Schlema (Große Kreisstadt)	20	0,644	386,22 €	128,74 €	32,19 €	32,19 €
23	SV Augustusburg	12	0,386	231,73 €	77,24 €	19,31 €	19,31 €
24	SV Bad Düben	3	0,097	57,93 €	19,31 €	4,83 €	4,83 €
25	SV Bad Lausick	8	0,257	154,49 €	51,50 €	12,87 €	12,87 €
26	SV Bad Muskau	8	0,257	154,49 €	51,50 €	12,87 €	12,87 €
27	SV Bad Schandau	20	0,644	386,22 €	128,74 €	32,19 €	32,19 €
28	SV Bautzen (Große Kreis-stadt)	20	0,644	386,22 €	128,74 €	32,19 €	32,19 €
29	SV Belgern-Schildau	8	0,257	154,49 €	51,50 €	12,87 €	12,87 €
30	SV Bernstadt a. d. Eigen	8	0,257	154,49 €	51,50 €	12,87 €	12,87 €
31	SV Böhlen	12	0,386	231,73 €	77,24 €	19,31 €	19,31 €
32	SV Borna (Große Kreis-stadt)	12	0,386	231,73 €	77,24 €	19,31 €	19,31 €
33	SV Brand-Erbisdorf (Große Kreisstadt)	8	0,257	154,49 €	51,50 €	12,87 €	12,87 €
34	SV Brandis	12	0,386	231,73 €	77,24 €	19,31 €	19,31 €
35	SV Burgstädt	20	0,644	386,22 €	128,74 €	32,19 €	32,19 €
36	SV Chemnitz	30	0,966	579,34 €	193,11 €	48,28 €	48,28 €
37	SV Coswig (Große Kreis-stadt)	12	0,386	231,73 €	77,24 €	19,31 €	19,31 €
38	SV Crimmitschau	30	0,966	579,34 €	193,11 €	48,28 €	48,28 €
39	SV Dahlen	12	0,386	231,73 €	77,24 €	19,31 €	19,31 €
40	SV Delitzsch (Große Kreis-stadt)	30	0,966	579,34 €	193,11 €	48,28 €	48,28 €
41	SV Dippoldiswalde (Große Kreisstadt)	8	0,257	154,49 €	51,50 €	12,87 €	12,87 €
42	SV Döbeln (Große Kreis-stadt)	5	0,161	96,56 €	32,19 €	8,05 €	8,05 €
43	SV Dohna	20	0,644	386,22 €	128,74 €	32,19 €	32,19 €

Nr.	Mitglieder	Stimmen	Anteil KISA %	Anteil KDN GmbH in €	Anteil Lecos GmbH in €	Anteil ProVitako eG in €	Anteil Komm24 GmbH in €
44	SV Dommitzsch	12	0,386	231,73 €	77,24 €	19,31 €	19,31 €
45	SV Frankenberg/Sa.	20	0,644	386,22 €	128,74 €	32,19 €	32,19 €
46	SV Frauenstein	3	0,097	57,93 €	19,31 €	4,83 €	4,83 €
47	SV Freiberg (Große Kreisstadt)	20	0,644	386,22 €	128,74 €	32,19 €	32,19 €
48	SV Freital (Große Kreisstadt)	12	0,386	231,73 €	77,24 €	19,31 €	19,31 €
49	SV Frohburg	8	0,257	154,49 €	51,50 €	12,87 €	12,87 €
50	SV Gera	20	0,644	386,22 €	128,74 €	32,19 €	32,19 €
51	SV Geringswalde	1	0,032	19,31 €	6,44 €	1,61 €	1,61 €
52	SV Geyer	8	0,257	154,49 €	51,50 €	12,87 €	12,87 €
53	SV Glashütte	20	0,644	386,22 €	128,74 €	32,19 €	32,19 €
54	SV Glauchau (Große Kreisstadt)	20	0,644	386,22 €	128,74 €	32,19 €	32,19 €
55	SV Görlitz (Große Kreisstadt)	12	0,386	231,73 €	77,24 €	19,31 €	19,31 €
56	SV Gotha	12	0,386	231,73 €	77,24 €	19,31 €	19,31 €
57	SV Grimma (Große Kreisstadt)	20	0,644	386,22 €	128,74 €	32,19 €	32,19 €
58	SV Gröditz	5	0,161	96,56 €	32,19 €	8,05 €	8,05 €
59	SV Groitzsch	20	0,644	386,22 €	128,74 €	32,19 €	32,19 €
60	SV Großenhain (Große Kreisstadt)	3	0,097	57,93 €	19,31 €	4,83 €	4,83 €
61	SV Großröhrsdorf	12	0,386	231,73 €	77,24 €	19,31 €	19,31 €
62	SV Großschirma	8	0,257	154,49 €	51,50 €	12,87 €	12,87 €
63	SV Hainichen (Große Kreisstadt)	12	0,386	231,73 €	77,24 €	19,31 €	19,31 €
64	SV Hartenstein	12	0,386	231,73 €	77,24 €	19,31 €	19,31 €
65	SV Hartha	12	0,386	231,73 €	77,24 €	19,31 €	19,31 €

Nr.	Mitglieder	Stimmen	Anteil KISA %	Anteil KDN GmbH in €	Anteil Lecos GmbH in €	Anteil ProVitako eG in €	Anteil Komm24 GmbH in €
66	SV Harzgerode	3	0,097	57,93 €	19,31 €	4,83 €	4,83 €
67	SV Heidenau	12	0,386	231,73 €	77,24 €	19,31 €	19,31 €
68	SV Hohenstein-Ernstthal (Große Kreisstadt)	20	0,644	386,22 €	128,74 €	32,19 €	32,19 €
69	SV Hohnstein	8	0,257	154,49 €	51,50 €	12,87 €	12,87 €
70	SV Hoyerswerda (Große Kreisstadt)	8	0,257	154,49 €	51,50 €	12,87 €	12,87 €
71	SV Jena	1	0,032	19,31 €	6,44 €	1,61 €	1,61 €
72	SV Kamenz	8	0,257	154,49 €	51,50 €	12,87 €	12,87 €
73	SV Kirchberg	20	0,644	386,22 €	128,74 €	32,19 €	32,19 €
74	SV Kitzscher	5	0,161	96,56 €	32,19 €	8,05 €	8,05 €
75	SV Kölleda	3	0,097	57,93 €	19,31 €	4,83 €	4,83 €
76	SV Königstein	12	0,386	231,73 €	77,24 €	19,31 €	19,31 €
77	SV Landsberg	20	0,644	386,22 €	128,74 €	32,19 €	32,19 €
78	SV Lauter-Bernsbach	5	0,161	96,56 €	32,19 €	8,05 €	8,05 €
79	SV Leipzig	30	0,966	579,34 €	193,11 €	48,28 €	48,28 €
80	SV Leisnig	20	0,644	386,22 €	128,74 €	32,19 €	32,19 €
81	SV Limbach-Oberfrohna	30	0,966	579,34 €	193,11 €	48,28 €	48,28 €
82	SV Lommatzsch	12	0,386	231,73 €	77,24 €	19,31 €	19,31 €
83	SV Lößnitz	12	0,386	231,73 €	77,24 €	19,31 €	19,31 €
84	SV Markkleeberg (Große Kreisstadt)	30	0,966	579,34 €	193,11 €	48,28 €	48,28 €
85	SV Markneukirchen	8	0,257	154,49 €	51,50 €	12,87 €	12,87 €
86	SV Markranstädt	30	0,966	579,34 €	193,11 €	48,28 €	48,28 €
87	SV Meerane	12	0,386	231,73 €	77,24 €	19,31 €	19,31 €

Nr.	Mitglieder	Stimmen	Anteil KISA %	Anteil KDN GmbH in €	Anteil Lecos GmbH in €	Anteil ProVitako eG in €	Anteil Komm24 GmbH in €
88	SV Meißen (Große Kreisstadt)	20	0,644	386,22 €	128,74 €	32,19 €	32,19 €
89	SV Mittweida (Hochschulstadt)	1	0,032	19,31 €	6,44 €	1,61 €	1,61 €
90	SV Mügeln	12	0,386	231,73 €	77,24 €	19,31 €	19,31 €
91	SV Naumburg	20	0,644	386,22 €	128,74 €	32,19 €	32,19 €
92	SV Naunhof	12	0,386	231,73 €	77,24 €	19,31 €	19,31 €
93	SV Niesky (Große Kreisstadt)	20	0,644	386,22 €	128,74 €	32,19 €	32,19 €
94	SV Nordhausen	1	0,032	19,31 €	6,44 €	1,61 €	1,61 €
95	SV Nossen	20	0,644	386,22 €	128,74 €	32,19 €	32,19 €
96	SV Oberlungwitz	8	0,257	154,49 €	51,50 €	12,87 €	12,87 €
97	SV Oberwiesenthal (Kurort)	5	0,161	96,56 €	32,19 €	8,05 €	8,05 €
98	SV Oelsnitz/Erzgeb.	8	0,257	154,49 €	51,50 €	12,87 €	12,87 €
99	SV Ostritz	8	0,257	154,49 €	51,50 €	12,87 €	12,87 €
100	SV Pegau	12	0,386	231,73 €	77,24 €	19,31 €	19,31 €
101	SV Pirna (Große Kreisstadt)	30	0,966	579,34 €	193,11 €	48,28 €	48,28 €
102	SV Plauen (Große Kreisstadt)	30	0,966	579,34 €	193,11 €	48,28 €	48,28 €
103	SV Pulsnitz	20	0,644	386,22 €	128,74 €	32,19 €	32,19 €
104	SV Rabenau	8	0,257	154,49 €	51,50 €	12,87 €	12,87 €
105	SV Radeberg (Große Kreisstadt)	8	0,257	154,49 €	51,50 €	12,87 €	12,87 €
106	SV Radebeul (Große Kreisstadt)	8	0,257	154,49 €	51,50 €	12,87 €	12,87 €
107	SV Radeburg	8	0,257	154,49 €	51,50 €	12,87 €	12,87 €
108	SV Regis-Breitingen	1	0,032	19,31 €	6,44 €	1,61 €	1,61 €
109	SV Reichenbach/Vogtland (Große Kreisstadt)	8	0,257	154,49 €	51,50 €	12,87 €	12,87 €

Nr.	Mitglieder	Stimmen	Anteil KISA %	Anteil KDN GmbH in €	Anteil Lecos GmbH in €	Anteil ProVitako eG in €	Anteil Komm24 GmbH in €
110	SV Reichenbach/O.L.	20	0,644	386,22 €	128,74 €	32,19 €	32,19 €
111	SV Riesa (Große Kreisstadt)	8	0,257	154,49 €	51,50 €	12,87 €	12,87 €
112	SV Roßwein	12	0,386	231,73 €	77,24 €	19,31 €	19,31 €
113	SV Rötha	20	0,644	386,22 €	128,74 €	32,19 €	32,19 €
114	SV Rothenburg/O.L.	8	0,257	154,49 €	51,50 €	12,87 €	12,87 €
115	SV Sayda	8	0,257	154,49 €	51,50 €	12,87 €	12,87 €
116	SV Schkeuditz (Große Kreisstadt)	30	0,966	579,34 €	193,11 €	48,28 €	48,28 €
117	SV Schmölln	1	0,032	19,31 €	6,44 €	1,61 €	1,61 €
118	SV Schöneck/Vogtl.	12	0,386	231,73 €	77,24 €	19,31 €	19,31 €
119	SV Schwarzenberg/ Erzgeb. (Große Kreisstadt) f. GV Pöhla	20	0,644	386,22 €	128,74 €	32,19 €	32,19 €
120	SV Stollberg/Erzgeb.	3	0,097	57,93 €	19,31 €	4,83 €	4,83 €
121	SV Stolpen	20	0,644	386,22 €	128,74 €	32,19 €	32,19 €
122	SV Strehla	5	0,161	96,56 €	32,19 €	8,05 €	8,05 €
123	SV Suhl	20	0,644	386,22 €	128,74 €	32,19 €	32,19 €
124	SV Taucha	20	0,644	386,22 €	128,74 €	32,19 €	32,19 €
125	SV Thalheim/Erzgeb.	5	0,161	96,56 €	32,19 €	8,05 €	8,05 €
126	SV Tharandt	20	0,644	386,22 €	128,74 €	32,19 €	32,19 €
127	SV Torgau (Große Kreisstadt) f. GV Pflückuff	1	0,032	19,31 €	6,44 €	1,61 €	1,61 €
128	SV Trebsen/Mulde	12	0,386	231,73 €	77,24 €	19,31 €	19,31 €
129	SV Treuen	20	0,644	386,22 €	128,74 €	32,19 €	32,19 €
130	SV Waldheim	12	0,386	231,73 €	77,24 €	19,31 €	19,31 €
131	SV Weimar	30	0,966	579,34 €	193,11 €	48,28 €	48,28 €

Nr.	Mitglieder	Stimmen	Anteil KISA %	Anteil KDN GmbH in €	Anteil Lecos GmbH in €	Anteil ProVitako eG in €	Anteil Komm24 GmbH in €
132	SV Weißenberg	8	0,257	154,49 €	51,50 €	12,87 €	12,87 €
133	SV Weißwasser/O.L. (Große Kreisstadt)	12	0,386	231,73 €	77,24 €	19,31 €	19,31 €
134	SV Werdau (Große Kreisstadt)	30	0,966	579,34 €	193,11 €	48,28 €	48,28 €
135	SV Wildenfels	8	0,257	154,49 €	51,50 €	12,87 €	12,87 €
136	SV Wilkau-Haßlau	12	0,386	231,73 €	77,24 €	19,31 €	19,31 €
137	SV Wilsdruff	20	0,644	386,22 €	128,74 €	32,19 €	32,19 €
138	SV Wolkenstein	8	0,257	154,49 €	51,50 €	12,87 €	12,87 €
139	SV Wurzen (Große Kreisstadt)	20	0,644	386,22 €	128,74 €	32,19 €	32,19 €
140	SV Zittau (Große Kreisstadt) f. GV Hirschfelde	12	0,386	231,73 €	77,24 €	19,31 €	19,31 €
141	SV Zschopau	8	0,257	154,49 €	51,50 €	12,87 €	12,87 €
142	SV Zwenkau	20	0,644	386,22 €	128,74 €	32,19 €	32,19 €
143	GV Amtsberg	3	0,097	57,93 €	19,31 €	4,83 €	4,83 €
144	GV Arnsdorf	8	0,257	154,49 €	51,50 €	12,87 €	12,87 €
145	GV Auerbach/Erzgebirge	1	0,032	19,31 €	6,44 €	1,61 €	1,61 €
146	GV Bad Brambach	5	0,161	96,56 €	32,19 €	8,05 €	8,05 €
147	GV Bannewitz	12	0,386	231,73 €	77,24 €	19,31 €	19,31 €
148	GV Belgershain	1	0,032	19,31 €	6,44 €	1,61 €	1,61 €
149	GV Borsdorf	20	0,644	386,22 €	128,74 €	32,19 €	32,19 €
150	GV Boxberg/O.L.	8	0,257	154,49 €	51,50 €	12,87 €	12,87 €
151	GV Breitenbrunn/Erzgeb.	30	0,966	579,34 €	193,11 €	48,28 €	48,28 €
152	GV Burkau	5	0,161	96,56 €	32,19 €	8,05 €	8,05 €
153	GV Burkhardtsdorf	8	0,257	154,49 €	51,50 €	12,87 €	12,87 €

Nr.	Mitglieder	Stimmen	Anteil KISA %	Anteil KDN GmbH in €	Anteil Lecos GmbH in €	Anteil ProVitako eG in €	Anteil Komm24 GmbH in €
154	GV Callenberg	3	0,097	57,93 €	19,31 €	4,83 €	4,83 €
155	GV Claußnitz	3	0,097	57,93 €	19,31 €	4,83 €	4,83 €
156	GV Crottendorf	3	0,097	57,93 €	19,31 €	4,83 €	4,83 €
157	GV Cunewalde	5	0,161	96,56 €	32,19 €	8,05 €	8,05 €
158	GV Diera-Zehren	12	0,386	231,73 €	77,24 €	19,31 €	19,31 €
159	GV Doberschau-Gaußig	8	0,257	154,49 €	51,50 €	12,87 €	12,87 €
160	GV Dorfhain	5	0,161	96,56 €	32,19 €	8,05 €	8,05 €
161	GV Dürrröhrsdorf-Dittersbach	12	0,386	231,73 €	77,24 €	19,31 €	19,31 €
162	GV Ebersbach (01561)	12	0,386	231,73 €	77,24 €	19,31 €	19,31 €
163	GV Elstertrebnitz	3	0,097	57,93 €	19,31 €	4,83 €	4,83 €
164	GV Eppendorf	12	0,386	231,73 €	77,24 €	19,31 €	19,31 €
165	GV Erlau	3	0,097	57,93 €	19,31 €	4,83 €	4,83 €
166	GV Frankenthal	3	0,097	57,93 €	19,31 €	4,83 €	4,83 €
167	GV Gablenz	1	0,032	19,31 €	6,44 €	1,61 €	1,61 €
168	GV Glaubitz	1	0,032	19,31 €	6,44 €	1,61 €	1,61 €
169	GV Göda	8	0,257	154,49 €	51,50 €	12,87 €	12,87 €
170	GV Gohrisch	1	0,032	19,31 €	6,44 €	1,61 €	1,61 €
171	GV Großharthau	8	0,257	154,49 €	51,50 €	12,87 €	12,87 €
172	GV Großhartmannsdorf	3	0,097	57,93 €	19,31 €	4,83 €	4,83 €
173	GV Großpösna	20	0,644	386,22 €	128,74 €	32,19 €	32,19 €
174	GV Großpostwitz/O.L.	12	0,386	231,73 €	77,24 €	19,31 €	19,31 €
175	GV Großschönau	5	0,161	96,56 €	32,19 €	8,05 €	8,05 €

Nr.	Mitglieder	Stimmen	Anteil KISA %	Anteil KDN GmbH in €	Anteil Lecos GmbH in €	Anteil ProVitako eG in €	Anteil Komm24 GmbH in €
176	GV Grünhainichen (f. GV Borstendorf)	1	0,032	19,31 €	6,44 €	1,61 €	1,61 €
177	GV Hähnichen	1	0,032	19,31 €	6,44 €	1,61 €	1,61 €
178	GV Hartmannsdorf	5	0,161	96,56 €	32,19 €	8,05 €	8,05 €
179	GV Hartmannsdorf-Reichenau	1	0,032	19,31 €	6,44 €	1,61 €	1,61 €
180	GV Haselbachtal	3	0,097	57,93 €	19,31 €	4,83 €	4,83 €
181	GV Hochkirch	8	0,257	154,49 €	51,50 €	12,87 €	12,87 €
182	GV Hohendubrau	1	0,032	19,31 €	6,44 €	1,61 €	1,61 €
183	GV Kabelsketal	12	0,386	231,73 €	77,24 €	19,31 €	19,31 €
184	GV Käbschütztal	8	0,257	154,49 €	51,50 €	12,87 €	12,87 €
185	GV Klingenberg	5	0,161	96,56 €	32,19 €	8,05 €	8,05 €
186	GV Klipphausen	20	0,644	386,22 €	128,74 €	32,19 €	32,19 €
187	GV Königswartha	8	0,257	154,49 €	51,50 €	12,87 €	12,87 €
188	GV Kottmar	5	0,161	96,56 €	32,19 €	8,05 €	8,05 €
189	GV Krauschwitz	8	0,257	154,49 €	51,50 €	12,87 €	12,87 €
190	GV Kreba-Neudorf	3	0,097	57,93 €	19,31 €	4,83 €	4,83 €
191	GV Kreischa	8	0,257	154,49 €	51,50 €	12,87 €	12,87 €
192	GV Krostitz	12	0,386	231,73 €	77,24 €	19,31 €	19,31 €
193	GV Kubschütz	8	0,257	154,49 €	51,50 €	12,87 €	12,87 €
194	GV Laußig	3	0,097	57,93 €	19,31 €	4,83 €	4,83 €
195	GV Leubsdorf	12	0,386	231,73 €	77,24 €	19,31 €	19,31 €
196	GV Leutersdorf	8	0,257	154,49 €	51,50 €	12,87 €	12,87 €
197	GV Lichtenau	8	0,257	154,49 €	51,50 €	12,87 €	12,87 €

Nr.	Mitglieder	Stimmen	Anteil KISA %	Anteil KDN GmbH in €	Anteil Lecos GmbH in €	Anteil ProVitako eG in €	Anteil Komm24 GmbH in €
198	GV Lichtentanne	3	0,097	57,93 €	19,31 €	4,83 €	4,83 €
199	GV Liebschützberg	12	0,386	231,73 €	77,24 €	19,31 €	19,31 €
200	GV Löbnitz	8	0,257	154,49 €	51,50 €	12,87 €	12,87 €
201	GV Lohmen	5	0,161	96,56 €	32,19 €	8,05 €	8,05 €
202	GV Lohsa	5	0,161	96,56 €	32,19 €	8,05 €	8,05 €
203	GV Lossatal	12	0,386	231,73 €	77,24 €	19,31 €	19,31 €
204	GV Machern	8	0,257	154,49 €	51,50 €	12,87 €	12,87 €
205	GV Malschwitz	12	0,386	231,73 €	77,24 €	19,31 €	19,31 €
206	GV Markersdorf	12	0,386	231,73 €	77,24 €	19,31 €	19,31 €
207	GV Mildenau	12	0,386	231,73 €	77,24 €	19,31 €	19,31 €
208	GV Mockrehna	12	0,386	231,73 €	77,24 €	19,31 €	19,31 €
209	GV Moritzburg	12	0,386	231,73 €	77,24 €	19,31 €	19,31 €
210	GV Mücka	1	0,032	19,31 €	6,44 €	1,61 €	1,61 €
211	GV Müglitztal	3	0,097	57,93 €	19,31 €	4,83 €	4,83 €
212	GV Muldenhammer	3	0,097	57,93 €	19,31 €	4,83 €	4,83 €
213	GV Neschwitz	12	0,386	231,73 €	77,24 €	19,31 €	19,31 €
214	GV Neuensalz	1	0,032	19,31 €	6,44 €	1,61 €	1,61 €
215	GV Neuhausen/Erzgeb.	8	0,257	154,49 €	51,50 €	12,87 €	12,87 €
216	GV Neukieritzsch	12	0,386	231,73 €	77,24 €	19,31 €	19,31 €
217	GV Neukirch/L.	12	0,386	231,73 €	77,24 €	19,31 €	19,31 €
218	GV Neukirchen	12	0,386	231,73 €	77,24 €	19,31 €	19,31 €
219	GV Niederau	12	0,386	231,73 €	77,24 €	19,31 €	19,31 €

Nr.	Mitglieder	Stimmen	Anteil KISA %	Anteil KDN GmbH in €	Anteil Lecos GmbH in €	Anteil ProVitako eG in €	Anteil Komm24 GmbH in €
220	GV Nünchritz	20	0,644	386,22 €	128,74 €	32,19 €	32,19 €
221	GV Obergurig	1	0,032	19,31 €	6,44 €	1,61 €	1,61 €
222	GV Oderwitz	3	0,097	57,93 €	19,31 €	4,83 €	4,83 €
223	GV Ottendorf-Okrilla	12	0,386	231,73 €	77,24 €	19,31 €	19,31 €
224	GV Otterwisch	1	0,032	19,31 €	6,44 €	1,61 €	1,61 €
225	GV Petersberg (f. VG Göt-schetal-Petersb.)	12	0,386	231,73 €	77,24 €	19,31 €	19,31 €
226	GV Pöhl	3	0,097	57,93 €	19,31 €	4,83 €	4,83 €
227	GV Priestewitz	8	0,257	154,49 €	51,50 €	12,87 €	12,87 €
228	GV Puschwitz	1	0,032	19,31 €	6,44 €	1,61 €	1,61 €
229	GV Quitzdorf am See	1	0,032	19,31 €	6,44 €	1,61 €	1,61 €
230	GV Rackwitz	12	0,386	231,73 €	77,24 €	19,31 €	19,31 €
231	GV Rammenau	1	0,032	19,31 €	6,44 €	1,61 €	1,61 €
232	GV Rathen (Kurort)	1	0,032	19,31 €	6,44 €	1,61 €	1,61 €
233	GV Rechenberg-Bienen-mühle	8	0,257	154,49 €	51,50 €	12,87 €	12,87 €
234	GV Reinhardtsdorf-Schöna	1	0,032	19,31 €	6,44 €	1,61 €	1,61 €
235	GV Reinsdorf	12	0,386	231,73 €	77,24 €	19,31 €	19,31 €
236	GV Rietschen	8	0,257	154,49 €	51,50 €	12,87 €	12,87 €
237	GV Rosenbach (f. VV Ro-senbach)	3	0,097	57,93 €	19,31 €	4,83 €	4,83 €
238	GV Schleife	5	0,161	96,56 €	32,19 €	8,05 €	8,05 €
239	GV Schmölln-Putzkau	8	0,257	154,49 €	51,50 €	12,87 €	12,87 €
240	GV Schönau-Berzdorf a. d. Eigen	1	0,032	19,31 €	6,44 €	1,61 €	1,61 €
241	GV Schwepnitz	8	0,257	154,49 €	51,50 €	12,87 €	12,87 €

Nr.	Mitglieder	Stimmen	Anteil KISA %	Anteil KDN GmbH in €	Anteil Lecos GmbH in €	Anteil ProVitako eG in €	Anteil Komm24 GmbH in €
242	GV Sehmatal	5	0,161	96,56 €	32,19 €	8,05 €	8,05 €
243	GV Steinberg	3	0,097	57,93 €	19,31 €	4,83 €	4,83 €
244	GV Steinigtwolmsdorf	5	0,161	96,56 €	32,19 €	8,05 €	8,05 €
245	GV Striegistal	3	0,097	57,93 €	19,31 €	4,83 €	4,83 €
246	GV Tannenberg	3	0,097	57,93 €	19,31 €	4,83 €	4,83 €
247	GV Taura	1	0,032	19,31 €	6,44 €	1,61 €	1,61 €
248	GV Teutschenthal (f. VG Würde/Salza)	1	0,032	19,31 €	6,44 €	1,61 €	1,61 €
249	GV Thermalbad Wiesen-bad	3	0,097	57,93 €	19,31 €	4,83 €	4,83 €
250	GV Trossin	1	0,032	19,31 €	6,44 €	1,61 €	1,61 €
251	GV Wachau	12	0,386	231,73 €	77,24 €	19,31 €	19,31 €
252	GV Waldhufen	1	0,032	19,31 €	6,44 €	1,61 €	1,61 €
253	GV Weinböhla	20	0,644	386,22 €	128,74 €	32,19 €	32,19 €
254	GV Weischlitz / Burgstein	20	0,644	386,22 €	128,74 €	32,19 €	32,19 €
255	GV Weißkeißel	3	0,097	57,93 €	19,31 €	4,83 €	4,83 €
256	GV Wermsdorf	20	0,644	386,22 €	128,74 €	32,19 €	32,19 €
257	GV Wiedemar	12	0,386	231,73 €	77,24 €	19,31 €	19,31 €
258	VV "Am Klosterwasser"	3	0,097	57,93 €	19,31 €	4,83 €	4,83 €
259	VV Diehsa	20	0,644	386,22 €	128,74 €	32,19 €	32,19 €
260	VV Eilenburg-West	12	0,386	231,73 €	77,24 €	19,31 €	19,31 €
261	VV Jägerswald	3	0,097	57,93 €	19,31 €	4,83 €	4,83 €
262	VG Kölleda	3	0,097	57,93 €	19,31 €	4,83 €	4,83 €
263	VG Oberes Sprottental	1	0,032	19,31 €	6,44 €	1,61 €	1,61 €

Nr.	Mitglieder	Stimmen	Anteil KISA %	Anteil KDN GmbH in €	Anteil Lecos GmbH in €	Anteil ProVitako eG in €	Anteil Komm24 GmbH in €
264	VG Oppurg	5	0,161	96,56 €	32,19 €	8,05 €	8,05 €
265	VG Pleißenaue	1	0,032	19,31 €	6,44 €	1,61 €	1,61 €
266	VG Rositz	1	0,032	19,31 €	6,44 €	1,61 €	1,61 €
267	VG Triptis	5	0,161	96,56 €	32,19 €	8,05 €	8,05 €
268	Verkehrsverbund Oberlausitz-Niederschlesien GmbH	3	0,097	57,93 €	19,31 €	4,83 €	4,83 €
269	ZV Verkehrsverbund Oberlausitz-Niederschlesien	1	0,032	19,31 €	6,44 €	1,61 €	1,61 €
270	Schulverband Treuener Land	3	0,097	57,93 €	19,31 €	4,83 €	4,83 €
271	AZV Elbe-Floßkanal	5	0,161	96,56 €	32,19 €	8,05 €	8,05 €
272	AZV "Gemeinschaftskläranlage Kalkreuth"	3	0,097	57,93 €	19,31 €	4,83 €	4,83 €
273	AZV „Oberer Lober“	1	0,032	19,31 €	6,44 €	1,61 €	1,61 €
274	AZV „Schöpsaue“ Rietschen	3	0,097	57,93 €	19,31 €	4,83 €	4,83 €
275	AZV „Untere Zschopau“	3	0,097	57,93 €	19,31 €	4,83 €	4,83 €
276	AZV "Unteres Pließnitztal-Gaule"	3	0,097	57,93 €	19,31 €	4,83 €	4,83 €
277	AZV „Weiße Elster“	3	0,097	57,93 €	19,31 €	4,83 €	4,83 €
278	AZV „Wilde Sau“ Wilsdruff	3	0,097	57,93 €	19,31 €	4,83 €	4,83 €
279	ZV Abfallwirtschaft Oberes Elbtal Dresden	8	0,257	154,49 €	51,50 €	12,87 €	12,87 €
280	ZV „Parthenaue“	3	0,097	57,93 €	19,31 €	4,83 €	4,83 €
281	ZV RAVON	5	0,161	96,56 €	32,19 €	8,05 €	8,05 €
282	Regionaler Planungsverband Oberes Elbtal/Osterzgebirge	3	0,097	57,93 €	19,31 €	4,83 €	4,83 €
283	ZV Regionaler Planungsverband Oberlausitz-Niederschlesien	3	0,097	57,93 €	19,31 €	4,83 €	4,83 €
284	ZV WALL	5	0,161	96,56 €	32,19 €	8,05 €	8,05 €

Nr.	Mitglieder	Stimmen	Anteil KISA %	Anteil KDN GmbH in €	Anteil Lecos GmbH in €	Anteil ProVitako eG in €	Anteil Komm24 GmbH in €
285	Trink-WZV Mildenau-Streckenwalde	1	0,032	19,31 €	6,44 €	1,61 €	1,61 €
286	WAZV „Mittlere Wesenitz“ Stolpen	3	0,097	57,93 €	19,31 €	4,83 €	4,83 €
287	JuCo-Soziale Arbeit gGmbH	1	0,032	19,31 €	6,44 €	1,61 €	1,61 €
288	Kommunaler Sozialverband Sachsen	20	0,644	386,22 €	128,74 €	32,19 €	32,19 €
289	Kommunaler Versorgungsverband Sachsen	30	0,966	579,34 €	193,11 €	48,28 €	48,28 €
290	Kulturbetriebsgesellschaft Meißner Land mbH	1	0,032	19,31 €	6,44 €	1,61 €	1,61 €
291	Lecos GmbH	12	0,386	231,73 €	77,24 €	19,31 €	19,31 €
292	Stadtwerke Schkeuditz	3	0,097	57,93 €	19,31 €	4,83 €	4,83 €
293	Wasser Abwasser Betriebsgesellschaft Coswig mbH	1	0,032	19,31 €	6,44 €	1,61 €	1,61 €
294	Klassik Stiftung Weimar	8	0,257	154,49 €	51,50 €	12,87 €	12,87 €
295	Stiftung lebendige Gemeinde Neukieritzsch	1	0,032	19,31 €	6,44 €	1,61 €	1,61 €
296	Gesellsch.f.soziale Betreuung Bona Vita	1	0,032	19,31 €	6,44 €	1,61 €	1,61 €
Gesamt 2025:		**3107**	**100**	**60.000€**	**20.000€**	**5.000€**	**5.000€**

Überhänge entstehen aus Rundungen und sind nicht ausgeglichen.